



Bad Traunstein



Bärnkopf



Gutenbrunn



Kirchbach



Martinsberg



Rappottenstein



Schönbach

Neue Zeiten

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.

Offenbarung des Johannes, 1-3;4b



Einen neuen Himmel und eine neue Erde verkündet uns die Offenbarung des Johannes. Also, die ganze für uns Menschen vorstellbare und die nicht vorstellbare Wirklichkeit wird erneuert? Wie soll das gehen?

„Gott wird in ihrer Mitte wohnen und wir Menschen werden sein Volk sein; und er wird bei uns sein!“

Ist das nicht längst Kern unseres christlichen Glaubens, dass er in unserer Mitte ist, dass wir alle seine Geschöpfe sind? Wenn ja, warum gibt es dann soviel Not, Elend, Leid, Wut und Zerstörung in dieser Welt?

Fehlt der Glaube, fehlt dem Menschen von heute die Wahrnehmung Gottes in ihm selbst und im Geschenk der wunderbaren Schöpfung?

Ich meine nicht generell, vielleicht ist das

tiefer gehende Vertrauen in Gottes Wirklichkeit zuwenig ausgeprägt bzw. wird sehr viel im Lebensalltag mit Aufgaben, mit Aktivitäten verschiedenster Art, mit medialer Datenfülle überlagert, um sich dessen bewusst zu werden. Doch Neues zu erleben, ja, Neues zu schaffen und zu erwerben entspricht doch so ganz dem, was wir Menschen uns wünschen und erwarten. Ich denke, sehr Vieles liegt tatsächlich in den Händen der Menschen zu erneuern, zu verändern und vor allem zu verbessern. Wozu sonst all das Bemühen von Wissenschaft und Forschung die Welt noch besser zu verstehen und moderner und perfekter zu gestalten.

Was vielleicht bei all unserer Sehnsucht nach Neuem zu kurz kommt, ist das Vertrauen, dass Gott mit uns und durch uns diese Welt, unsere Gegenwart und Zu-

kunft gestalten möchte.

Die Worte der Offenbarung sind nicht so weit hergeholt, sie können und werden sich verwirklichen in dir und in mir, in der Gewissheit der Gegenwart Gottes.

Dies gilt für:

- Neues in deinem persönlichen Leben
- Neue Beziehungen zwischen den Großmächten, der europäischen Staaten ...
- Papst Franziskus und der Kirche
- die neuen Pfarrverbände
- die kommende neue Regierung
- „Gemeinsam unterwegs“
- ...

*Gute Neue Zeiten wünscht
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera*

Inhalt 1/2013

Thema: Neue Zeiten

Thematische Beiträge:

- 01 **Ein neuer Himmel und eine neue Erde**
Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
- 03 **Gemeinsam unterwegs -
neues Pfarrverbandsblatt**
Seelsorgeteam
- 04 **Unser Pfarrverband**
Moderator Gerhard Gruber
- 05 **Vergehen und Verwandeln**
Moderator Gerhard Gruber
- 06 **Durch das Kirchenjahr**
Moderator Gerhard Gruber
- 07 **Alles hat seine Zeit**
Josef Rehberger, Martinsberg
- Was bedeuten neue Zeiten?**
Birgit Schützinger, Kirchbach

Berichte und Informationen Pfarrverband:

- 09 **Fußwallfahrt nach Mariazell - Juli 2013**
Therese Köck, Martinsberg
- 10 **Romreise**
Regina Meneder
- 11 **Caritas & Du**
- 12 **Neues Gotteslob**
- 13 **Jugendreise ins Heilige Land**
Wortgottesfeier neu
Generalvisitation des Pfarrverbandes
- 14 **Bibel - Andachten - Gottesdienste**
Advent - Weihnachten

Pfarrberichte:

- 15 - 18 **Bad Traunstein**
Regina Sprinzl, Sabine Lazenhofer
- 19 - 21 **Bärnkopf**
Marianne Hofer Czermak, Susanne Emmer
- 22 - 23 **Gutenbrunn**
Birgit Haberzettl
- 24 - 26 **Kirchbach**
Birgit Schützinger, Rudolf Damberger
- 27 - 29 **Martinsberg**
Josef Rehberger, Marlene Rainer, Böhm
- 30 - 33 **Rappottenstein**
Maria Hahn, Josef Rauch, Josef Wagner
- 35 - 39 **Schönbach**
Maria Waldbauer, Sandra Wurzer, Landjugend,
- 40 **Werbung**
Kontaktdaten Seelsorgeteam

"Das Redaktionsteam wünscht Ihnen allen eine
besinnliche Adventszeit, ein
gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie
sowie alles Gute und Gottes
Segen im Jahr 2014"

Impressum:
Herausgeber und Vervielfältigung:
Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, Jahrgang 1, 1. Ausgabe
MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.
Gestaltung, Layout und Druck:
Pfarrsekretärin Angela Mach u.
PAss.- Diakon Karl Mayerhofer-Sebera MAS

Titelbild - Vorderseite:
Wilhelm Pernerstorfer, Fenster der Kirche von Mobaye, RCA

Gemeinsam unterwegs

Liebe Leserinnen und Leser!

Neuen Zeiten gehen wir auch mit dem neuen Pfarrblatt „Gemeinsam unterwegs“ entgegen.

Mit der offiziellen Errichtung des Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel mit 1. September 2013 durch Diözesanbischof Dr. Klaus Küng, wollen wir auch mit einem einheitlichen Pfarrblatt als Kommunikationsorgan für alle sieben Pfarren dieser neuen Situation entsprechen.

Als Seelsorgeteam sind wir mit Moderator Mag. Gerhard Gruber als Leiter des Pfarrverbandes gemeinsam für die pastorale Arbeit im Pfarrverband beauftragt.

Uns war und ist die Beibehaltung der je eigenständigen Pfarren als Grundstruktur der Seelsorge und auch der ordentlichen Verwaltung sehr wichtig.

Dennoch haben wir bereits im ersten Probejahr des Pfarrverbandes auch viele neue Möglichkeiten erfahren, wo Austausch und Begegnung zwischen den Pfarren möglich, sinnvoll und vorallem auch sehr bereichernd für das Ganze sein und werden kann. Beispielsweise bei Veranstaltungen, bei Pfarrfesten, bei Wallfahrten, bei Pfarrgemeinderatstreffen, gemeinsame Ausbildungskurse für WortgottesfeierleiterInnen und KommunionspenderInnen, Kinderlager, Romfahrt für die Ministranten und vieles mehr.

Diese gemeinsame Zeitung im Pfarr-

verband bietet Informationen aus allen sieben Pfarren, weckt die Neugier was in anderen Pfarren geschieht, enthält pfarrliche und pfarrverbandliche Termine von Veranstaltungen und auch von allen Gottesdiensten die im Pfarrverband gefeiert werden.

Mit diesem Pfarrblatt wollen wir alle Menschen in unseren Pfarren erreichen, deshalb ist es uns sehr wichtig, dass alle Haushalte dieses auch bekommen.

Weiters wollen wir damit auch die Frohe Botschaft Gottes, verarbeitet in einem thematischen Schwerpunkt jeder Ausgabe, zu den Menschen bringen.

Wir laden zur Mitarbeit in diesem Pfarrblatt herzlich ein, denn es soll Ausdruck der in den Pfarren lebenden und engagierten Mitmenschen sein.

Anregungen, Informationen, Berichte, Termine etc. nehmen wir gerne entgegen. Drei Ausgaben sind jährlich geplant, somit wird jeweils ein Zeitraum von vier Monaten des Kirchenjahreskreises abgedeckt.

Der Name dieser Zeitung „Gemeinsam unterwegs“ ist eine Einladung an alle, dass wir gemeinsam als Christinnen und Christen unterwegs sind, in der Gewissheit, dass Gott mit uns auf dem Weg ist, uns begleitet, Sicherheit und Vertrauen schenkt.

Seelsorgeteam



Gestern – heute – morgen Freude – Wehmut – Sorgen

Die Christenheit am Land,
nennt sich nun Verband.
Früher war in jeder Pfarre der
Priester daheim,
heute müssen Kilometer
gefahren sein.

Dass der Pfarrherr stets
erreichbar ist,
gibt es nicht mehr,
meistens steht das Pfarrhaus leer.
Neue Zeiten sind angebrochen,
vom Pfarrverband wird
gesprochen.

Ein Priester mit drei Pfarren
geht noch an,
er sich aber nicht teilen kann!
Doch der Pfarrverband
besteht aus sieben Pfarren!
Ob das gut geht in den nächsten
Jahren?

Besonders ältere Mitchristen
mögen es gern,
wenn sie stets erreichen den
kirchlichen Herrn.

Das war gestern,
nur mehr die Erinnerung
schwebt.

Die Obrigkeit bestimmt,
dass der Seelsorger hinter dem
Lenkrad lebt!?

Es heißt: der Priestermangel ist
daran schuld,
der Terminkalender voll,
habt' Geduld.

Wenn der Schäfer nicht nahe
seiner Herde bleibt;
der Wolf schleicht an und sein
Unwesen treibt.

Ein intensives Miteinander ist
nun gefragt;
einander achten,
um Entlastung des
Pfarrherrn trachten.

Mitwirken und annehmen ist
besser als sträuben und streiten,
und alles möge gelingen,
auch in neuen Zeiten!

Herzlich grüßt
Franziska Hammerl, Rappottenstein

Unser Pfarrverband

Mit 1.9.2013 ist nun der Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, bestehend aus den Pfarrgemeinden Bad Traunstein, Bärnkopf, Gutenbrunn, Kirchbach, Martinsberg, Rappottenstein und Schönbach wie man so sagt: „kanonisch errichtet“ - ist somit auch eine eigene Rechtspersönlichkeit im kirchlichen Sinne (was genau genommen die normale Arbeit relativ wenig beeinflusst – um es einfach zu sagen: es können nun gültig in jeder unserer Pfarren für jede Pfarre gültige Dokumente ausgestellt werden).

Priestermangel - Erfordernis von Teamarbeit

Nun wurde und wird immer wieder herumdiskutiert, ob das nun sinnvoll ist, ob eine Notlösung, u.ä. - manche fürchten einen Identitätsverlust u.v.m. Vor vielem von dem habe ich selber auch als Seelsorger Angst gehabt, habe versucht, mich selbst auch ein Stück gegen diese formale Änderung zu wehren – habe aber schon begonnen im Jänner 2002 zu realisieren, dass angesichts des sich schon damals abzeichnenden Priestermangels es für mich nur (damals) zwei Möglichkeiten gab: entweder über kurz oder lang die Region zu verlassen und eine größere Stadtpfarr zu übernehmen – oder aber bereit zu sein, mehreren Gemeinden vorzustehen. Da ich die Landschaft und vor allem seine Menschen liebe, gerade wegen der verschiedenen Herausforderungen einer laut ÖROK (Österreichische Raumordnungskonferenz) als strukturschwach ausgewiesenen Region, entschloss ich mich, nicht länger einem als Idyll und Ideal empfundenen Zustand nachzueifern, sondern aktiv mich in die neue Zeit hineinzubegeben. Und da ging es mal darum, „meine Haut“ möglichst teuer zu verkaufen. - Mein berühmter Satz gegenüber kirchlichen Vorgesetzten: „Ja AAAABEEEEER“ ohne qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht gar nix ... und so darf ich als Seelsorger stolz sein, auf ein Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bauen, das seinesgleichen man nicht so schnell wieder in unserer Diözese findet. Dass dies entstehen durfte kommt aus den verschiedens-

ten Quellen: Einerseits Fügung (dass es sie überhaupt gab – als Glaubender sage ich dazu auch „Finger Gottes“), das Geschick meines Vorgängers in Bad Traunstein, Stefan Ratzinger, der die ersten Schritte zu einer erweiterten Zusammenarbeit legte bzw. auch in ganz maßgeblicher Weise zur Zeit meines Freijahres im Norden Albertas (CA) eine Kultur der Teamarbeit entwickelte, die jetzt noch ganz maßgeblich unsere wöchentlichen Teambesprechungen prägt.

Gemeinden als Trägerinnen der Verkündigung

Sicher stellt diese Situation für die einzelnen Pfarren eine große Herausforderung dar. Vor allem gibt es nicht mehr den allein zuständigen Pfarrer, der im besten Falle alles übernahm, wofür sich keiner gefunden hat, im schlechtesten Falle aber alles und jedes abgewürgt hat, was nicht auf seinem „Mist“ gewachsen war (und das womöglich spirituell verbrämt hat, dass dies nicht der Wille Gottes oder Marias sei). Die Herausforderung besteht sicherlich darin, als Pfarrgemeinde immer mehr Trägerin der Glaubensverkündigung zu werden. Viele Dienste, die früher ein Pfarrer (und nicht selten die Pfarrhaushälterin) in der Gemeinde ausgefüllt hatte, liegen nun in den Händen der Pfarrgemeinden selbst – Sorge um die Kranken, Sakramentenpastoral, Gemeindeleben, Liturgie u.v.m. - das Seelsorgeteam versucht unterstützend, anregend, beratend, ergänzend in diesen Bereichen da zu sein und dem ganzen eine Struktur zu geben, die den Gemeinden diese Aufgabe erleichtert.

Synergien

In vielen Belangen zeigt es sich, dass das Zusammengehen in größere Einheiten (bei Wahrung der je eigenen Identität) viele Dinge ermöglicht, die so im Kleinen kaum mehr möglich gewesen wären. Ich nehme mal als Beispiel den gerade laufenden WortgottesfeierleiterInnenkurs in unserem Pfarrverband. Nur durch das Auftreten als gemeinsame Region konnten wir diesen Kurs an das Bildungshaus S

t. Georg in Bad Traunstein bringen – ähnliches gilt für den Kommunionsspenderkurs im Oktober in Schönbach. Gemeinsame Ausflüge und Wallfahrten sind ein weiterer Punkt, wo vor allem Begegnung geschieht (Familienfußwallfahrt nach Mariazell im Juli, die von der KFB Schönbach organisierte Wallfahrt im August nach Maria Neustift, die 2jährig stattfindende Romfahrt der Jugendlichen – heuer waren es schon 48 Teilnehmer/innen aus allen Pfarren – oder im nächsten Jahr die Kinder/Jugend/Familienwoche in St. Veit i. Pongau).

Wichtig ist auch das Moment der Kommunikation. Ein ganz banales Beispiel: Erste Hilfe Kurs. - Ich werde in meiner Funktion als EH-Lehrbeauftragter des öfteren nach diversen Kursmöglichkeiten gefragt. In einer Gemeinde ist es oft nicht leicht die nötige Teilnehmerzahl zusammenzubringen – aber ich kann jetzt z.B. schon sagen, dass in Pehendorf ab dem Sa. 19.1.2014 von 8:00 – 12:00 ein Kurs in unserer Region beginnt (Anmeldungen bei FF-Hauptmann Roland Stöger).

Verschiedene Menschen sorgen für Abwechslung

Ein weiteres: Ich bin in einer Pfarrgemeinde aufgewachsen, welche ein Kloster beherbergt (Redemptoristen) – für diese Gemeinschaft ist es typisch, dass alle 3 Jahre größere Wechsel zwischen den Häusern stattfinden. Jedenfalls kannte ich in meiner Jugendzeit an die 20 verschiedene Priester mit ihren ganz verschiedenen Begabungen und Charakteren. Wenn ich nun auf unser Team blicke, begegnen mir die verschiedensten Begabungen – jede für sich wertvoll und vor allem – so denke ich – sich jeweils ergänzend. Ist es nicht oft so in Pfarrgemeinden gewesen, in denen oft jahrzehntelang der gleiche Priester mit den immer Gleichen gemeinsam alt geworden ist, sich oft nichts mehr bewegt hat, weil die Tendenz solcher Gruppen auf ein immer mehr sich selbstbestätigendes „im eigenen Saft braten“ zuläuft. Ich denke, dass gerade die Abwechslung bei der liturgischen Verkündigung auf längere Sicht dahingehend Früchte tragen kann, dass mehr die Botschaft selbst und nicht in

Vergehen und Verwandeln

erster Linie der Verkündiger in den Mittelpunkt gerät.

Jedenfalls bin ich (und ich denke auch die anderen im Seelsorgeteam) neugierig auf alles, was in den nächsten Jahren noch entstehen mag. Die Anfänge stimmen uns alle im Team sehr positiv – und ich denke dieses Positive hat die Kraft, ungeahnt Neues zu denken und zu gestalten indem wir uns alle auf Zukunft einlassen ...

Mod. Gerhard Gruber

**NEUE ZEITEN
ALTE ZEITEN
GUTE ZEITEN
SCHLECHTE ZEITEN
SCHWIERIGE ZEITEN
UNWIEDERBRINGLICHE
ZEITEN
UNBESCHWERTE ZEITEN
ARBEITSZEIT
FREIZEIT
LERNZEIT
LEHRZEIT
SCHULZEIT
FRIEDENSZEITEN
KRIEGSZEITEN
GEBETSZEIT
RUHEZEIT
ZEIT DES AUFBRUCHS**

In einem Kirchenlied – im nun nach über 30 Jahren abgelöst werdenden Gotteslob – heißt es (GL 620): „Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein; der eine lebt vom andern, für sich kann keiner sein. Refrain: Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.“ Und auch die weiteren Strophen gehen immer wieder auf diesen Gedanken ein.

Ich bin nun schon länger nicht mehr umgezogen (das letzte Mal Ende August 1997 nach Bad Traunstein) aber sonst wechselte ich zwischen 1985 bis 1997 insgesamt acht mal meinen Wohnsitz. Dabei war immer wieder das Zurücklassen und Mitnehmen ein großes Thema. Einerseits will man von dem, was einem bis dato wichtig gewesen war, nicht einfach lassen – all zu viele Erinnerungen an schöne möglicherweise auch schmerzliche Momente liegen in so manchem vertrauten Gegenstand – Dinge die man nicht so einfach aus seinem Leben streichen möchte. Andererseits nahm ich immer wieder wahr, dass es wichtig war, Dinge in der Vergangenheit zurückzulassen, damit Neuem Raum gegeben werden kann.

Eine Übersiedlung habe ich übrigens oben nicht mitgezählt, nämlich jene nach Kanada. Bei dieser Übersiedlung habe ich das meiste ganz einfach auf den Dachboden geräumt, etwa 100kg Bücher aber entweder entsorgt oder an Interessierte weitergegeben. Ich selbst bin mit einer großen Reisetasche und dem Handgepäck übersiedelt – ziemlich exakt 25kg. Bei der Abreise dachte ich mir schon (zugegebenermaßen etwas pathetisch: Mein ganzes Leben – 25kg??). Wichtiger aber erscheinen mir die Dinge am Dachboden. Ich habe nicht viel nachgedacht, die Dinge einfach dort verstaut. - und nun. Nach meiner Rückkehr habe ich mein Zimmer wieder eingerichtet – aber es liegt noch immer genug am Dachboden herum – es geht mir nicht ab, eigentlich gehört es wirklich einmal nur genommen und entsorgt, aber mir

fehlt ehrlich gesagt der sprichwörtliche „Bock“, das zu tun.

Ich möchte das eben geschriebene durchaus als Bild für so manches im Leben nehmen. Haben wir im persönlichen Leben aber auch im Leben als Gemeinschaft so manche „Dinge“ am „Dachboden“ herumkugeln die vielleicht mal wichtig waren, aber jetzt möglicherweise nur noch immer mehr verblassende Erinnerungen an im verklärenden Rückblick als viel besser empfundene Zeiten sind. So lange die Dinge unreflektiert gespeichert werden, können sie einfach nur Raum nehmen (vielleicht auch unter Umständen zum Brandmittel werden, der das Dach zerstört) – Raum, der für Neues sich öffnen könnte ...

Ich habe als Überschrift gewählt „Vergehen und Verwandeln“; es mag in den letzten Absätzen der Eindruck entstanden sein, es gehe einfach darum, Gewesenes aus dem Leben zu verbannen, um Aufkommendem einfach Raum zu geben. Dies ist vielleicht die Art, wie unsere Konsumgesellschaft heute funktioniert, beraubt aber die Geschichte ihrer Würde (und wenn man so sagen möchte: ihres Sinnes). Es gilt vielmehr Vergangenes zu erfassen, es als Teil seines eigenen Werdens zu begreifen und es in diesem bewussten Integrieren in sein persönliches aber auch in das Leben der Gemeinschaft zu wandeln und fruchtbar werden zu lassen. Verwandeln bewirkt Veränderung – aber eine Veränderung, die die Würde des Vergangenen bewahrt aber auf Neues hin fruchtbar macht ...

Mod. Gerhard Gruber



Durch das Kirchenjahr

Da diese Ausgabe einen Zeitraum von etwa 4 Monaten umfasst möchte ich in kurzen Zügen umreißen, was die Kirche in dieser Zeit feiert. Es beginnt mit Allerheiligen und Allerseelen – zwei Feste, die im Bewusstsein der Bevölkerung nahezu identisch scheinen, es aber eigentlich nicht sind.

Allerheiligen - Allerseelen

Zu Allerheiligen feiern wir jene Menschen, die Zeit ihres Lebens im Kleinen ihren Glauben gelebt und bezeugt haben; im Mittelpunkt steht dabei nicht in erster Linie ihr Tod und ihr Ewiges Leben, sondern vielmehr die Anfrage an uns, inwiefern wir nach Heiligkeit – nach Maßgabe unseres Lebens – streben, gerade dort, wo wir in unserem Leben hingestellt sind.

Zu Allerseelen gedenken wir in den Gottesdiensten aller unserer Verstorbenen – hier kommt konkret der Tod und unsere Hoffnung und unser Glaube an die Auferstehung und das Ewige Leben vor Gottes Angesicht zur Sprache.

Von Allerheiligen bis zum 1. Adventsonntag sind es dann noch vier Wochen – die letzten Wochen/Sonntage im Jahreskreis. Die Texte der Lesungen vor allem an diesen letzten Sonntagen stehen alle unter dem Vorzeichen der Hoffnung und des Ewigen Lebens.

Advent

Mit dem 1. Adventsonntag beginnt ein neues Kirchenjahr (Lesejahr A nach der katholischen Sonntagsleseordnung). Der Advent wird oft als Zeit missverstanden, in der es in erster Linie um die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest geht. Natürlich ist das ein Aspekt, viel wesentlicher ist aber, dass ausgehend von den Lesungen in diesen Tagen, der Aspekt auf die Vollendung der Welt geht. Wenn in den Lesungen dieser Tage oft ein sehr negatives Bild des irdischen Lebens gezeichnet wird, bzw. vom Weltuntergang die Rede ist, ist damit nicht eine Art „kosmisch-theologische Wettervorhersage“ gemeint. Es geht vielmehr darum, als Christin und Christ sich nicht einfach mit dem Gegebenen, welches ja global von himmelschreiendem Unrecht gekennzeichnet ist, abzufinden, sondern genährt durch die Hoffnung und den Glauben an Gott, an einer Besserung der Welt zu arbeiten, gerade wissend, dass wir dabei nicht allein sind.

Weihnachten

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu Christi, des menschengewordenen Sohnes Gottes. Es würde einerseits den hier gegebenen Rahmen und auch mein theologisches Schreibvermögen sprengen, hier genauer auf das einzugehen, was die Kirche über das Verhältnis Gott-Mensch-Heiliger Geist sagt (vl. kann dazu in anderen Ausgaben jemand Befugter mehr schreiben) – ich will nur einfach sagen: Gott wird Mensch – und steht damit ganz auf der Seite des Menschen.

In die Weihnachtszeit fallen eine Reihe von Festen, die ich hier nur kurz anführen möchte:

- Stephanitag (26. Dezember) – die Kirche gedenkt ihres ersten Blutzeugen
- Fest der Hl. Familie (1. Sonntag nach Weihnachten; 29. Dezember) – nicht vergessen: Gott wird GANZ Mensch – lebt in der schlichten Verborgenheit einer ganz normalen Familie am „Rand“ der damaligen Welt
- Hochfest der Gottesmutter (1. Jänner) – der erste Jänner hatte als Jahreswechsel des „zivilen Kalenders“ ursprünglich keine liturgische Bedeutung; kirchlich läuft ja das neue Jahr schon den ganzen Advent hindurch. Aber die Lebenswelt der Menschen aufgreifend, geht es in den Lesungen den Segen Gottes, der über die Menschen ausgerufen ist und der in Jesus Fleisch geworden ist durch das JA der Gottesmutter.
- Epiphanie, Erscheinung des Herrn (6. Jänner) – Hat der Weihnachtsabend und der Christtag eher einen geschlossenen und intimen Charakter (es geht um die Geburt an sich) rückt hier nun das Öffentlich-Werden des Gottessohnes in den Mittelpunkt.
- Taufe des Herrn (12. Jänner) – auch der 1. Sonntag im Jahreskreis: Jesus tritt als Erwachsener in Erscheinung – und um noch mal sein ganzes Menschsein zu unterstreichen unterzieht er sich der Taufe durch seinen Cousin Johannes den Täufer. Eine Gelegenheit, sich auch uns unserer Taufe und Berufung als Christ zu besinnen – wie können wir Christsein im Alltag leben.

Jahreskreis

Es folgt nun bis zum Aschermittwoch (5. März) die Zeit im Jahreskreis. Die Evangelien sind meist dem Evangelisten Matthäus entnommen. An diesen ersten Sonntagen geht es vor allem um das Leben als Christ – wie konkretisiert sich das Sakrament der Taufe und der Firmung in unserem alltäglichen Leben.

Gerhard Gruber



Alles hat seine Zeit

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; herzen hat seine Zeit, aufhören zu herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit. (Kohélet 3; 1-8)

Vielleicht muss man ein gewisses Alter erreicht haben, um zu erkennen, dass alles vergänglich ist, dass alles seine Zeit hat. Aber je älter man wird, desto schneller scheint sie zu vergehen. Mehr als sechs Jahrzehnte lebte und arbeitete meine Frau und Martinsberg, Schüler kamen, Schüler gingen, die Kinder von damals sind die Eltern und Großeltern von heute. Der neue Lebensabschnitt, der Ruhestand, sollte nicht lange währen, eine schwere Krankheit und der Tod überschatteten das Jahr 2013.

Alles hat seine Zeit. Das heißt dann auf der anderen Seite auch, dass die Zeit der Trauer, die Zeit der Tränen einmal vo-

rüber geht. Der Text im Buch Kohélet stellt uns unser Leben vor Augen, wie es nun einmal ist.

Einsicht in unser Leben

Lachen hat seine Zeit, weinen hat seine Zeit. Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit. Ich denke, im Hinblick auf Allerheiligen und Allerseelen brauchen wir erst einmal diese Einsicht auf unser Leben. Alles hat seine Zeit, und für alles sollen und müssen wir uns erst einmal die Zeit nehmen. Mehr noch – wir sollen uns den verschiedenen Zeiten unseres Lebens stellen. Der Text ermuntert uns, nicht zu verzweifeln, sondern die verschiedenen Zeiten des Lebens als eine Gabe Gottes zu nehmen, so schwer sie auch manchmal zu tragen und zu ertragen sind. In melancholischen Phasen lese ich dann gerne den Psalm 31, der für mich das Buch Kohélet wunderbar ergänzt: Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott.

Meine Zeit steht in deinen Händen!

Es hat nicht nur alles seine Zeit. Meine Zeit steht auch in Gottes Händen. Und das ist tröstlich.

Vielleicht ist das die Schule des Glaubens und des Lebens. Beides annehmen zu lernen. Alles hat seine Zeit, alles hier auf Erden hat einmal ein Ende. Und zum anderen: Alle Zeit kommt von Gott. Ihm versuche ich täglich aufs Neue zu vertrauen.

Josef Rehberger
Martinsberg



„**Neue Zeiten**“ – ist ein sehr offenes und breites Thema. Man könnte viele „Wege einschlagen“: Neue Zeiten beginnen immer – ganz aktuell – zum Beispiel nach einer Wahl. Neue Zeiten beginnen nach dem Sommer für Kindergartenkinder, Schüler und Lehrer. Neue Zeiten beginnen für Menschen, die eine neue Arbeitsstelle antreten. Neue Zeiten beginnen für Eltern, die gerade ein Baby bekommen haben. Neue Zeiten beginnen für Menschen, die einen Unfall oder ein Unglück erlitten haben. Die Liste ließe sich unendlich lang fortsetzen. Erkennbar ist auch, dass Neue Zeiten immer sowohl positiv als auch negativ empfunden werden können.

Doch was bedeuten Neue Zeiten für uns Christen?

Oft verspürt man im Leben den Impuls, sich neu zu orientieren, schlechte Gewohnheiten aufzugeben und neu zu beginnen.

So wie in der Natur, die im Winter ruht, um dann im Frühjahr neu zu erblühen, brauchen auch wir Menschen vor einem neuen Schritt eine Zeit der Ruhe und des Gebets. Denn ein neuer Schritt in die Zukunft will ja auch gut durchdacht und „bebetet“ sein. In dieser Stille liegt die Chance für uns Christen. Fern vom lauten und hektischen Treiben kann der Heilige Geist wirken. Dann kommen Impulse und neue Ideen. Plötzlich kann man erkennen, wie es weitergehen soll. Ruhe und Gebet bewirken oft kleine „Wunder“. Man sammelt Kraft, um dann wieder hinaus zu den Menschen gehen zu können.

„Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,...“ (Kohélet 3,1-3)

Ich persönlich möchte meine Zeiten der Ruhe und des Gebetes nicht missen. Immer hat es mir neue Impulse gebracht für den weiteren Weg meines Lebens. Jesus ist immer sprechbereit.

Am Mittwochabend haben wir in der Pfarrkirche Kirchbach immer Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten. Hier kann ich zu Gott und Gott zu meiner Seele sprechen.

Vielleicht ist das für dich eine „neue Zeit?“

Birgit Schützinger, Kirchbach

Wachsein nach Gott hinüber

Wir müssen wach sein.
 Wachsein nach Gott hinüber.
 Es mit dem Gewissen ernst nehmen,
 aber auch seine Tiefe achten.
 Unser tägliches Dasein leben,
 aber bereit sein,
 dass uns in ihm Fügung und
 Vorsehung
 deutlich werde.
 Unser Leben führen,
 mit den Menschen sein,
 mit den Dingen,
 aber hinüberhören,
 ob nicht jenes Leise, Zarteste
 sich kundtut:
 Die Nähe Gottes.
Romano Guardini

Leben wie Christus

Als erstes würde ich raten, dass die Christen
 alle miteinander anfangen müssen, wie Jesus
 Christus zu leben.
 Wenn ihr im Geiste eures Meisters zu uns
 kommen wolltet, könnten wir euch nicht
 widerstehen.

Mahatma Ghandi

Jahres - und Lebenszeiten

Unser alltägliches Leben wird in Tages -Zeit
 und Nacht – Zeit oder Arbeits - Zeit und
 Frei – Zeit eingeteilt.
 Auch das Leben eines jeden besteht aus
 verschiedenen Zeiten beginnend mit der
 Säuglings - Zeit, dann der Kinder - Zeit
 gefolgt von der Schul - Zeit daran anschließend
 bei manchen die Lehr – Zeit.
 Genauso teilt sich das Kirchenjahr in die
 einzelnen Abschnitte wie Advents-, Weih-
 nachts-, Fastenzeit, ... ein.
 Beim Kalenderjahr haben wir wieder ver-
 schiedene Zeiten, beginnend mit der Win-
 terzeit, Frühlings- Sommer und Herbstzeit.
 Eigentlich haben wir täglich eine neue Zeit
 zu gestalten und täglich neu zu beginnen –
 vielleicht etwas ganz besonderes.
 Wagen wir es jeden Tag aufs Neue!

Maria Waldbauer, Lichteck

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen
 Gaben.
 Ich wünsche dir nur,
 was die meisten nicht haben:
 Ich wünsche dir Zeit,
 dich zu freu´n und zu lachen,
 und wenn du sie nützt, kannst du etwas
 draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein
 Denken,
 nicht nur für dich selbst,
 sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit – nicht zum Hasten
 und Rennen,
 sondern die Zeit zum
 Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit – nicht nur so zum
 Vertreiben.
 Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
 als Zeit für das Staunen und
 Zeit für Vertrauen,
 anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu
 schau.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu
 greifen,
 und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu
 reifen.

Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen,
 zu lieben.
 Es hat keinen Sinn,
 diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit,
 zu dir selber zu finden,
 jeden Tag,
 jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche dir Zeit,
 auch um Schuld zu vergeben.

Ich wünsche dir:
Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

Aus: *Dir zugedacht. Wunschgedichte*
 Don Bosco Verlag, München, 2004



Fußwallfahrt nach Maria Zell Juli 2013

Am 11. Juli machten wir uns in Kienberg Gaming auf den Weg nach Maria Zell. Am Felsen des Kirchstein in Gaming war unser erstes Innehalten. Trotz leichtem Regen waren alle gut gelaunt, wir sangen geistliche Lieder und beteten aus dem Stundenbuch. Die Psalmen, Lesungen und Gebete des Stundenbuchs begleiteten uns den ganzen Weg. Die Betrachtungen hielt unser Diakon, die Fürbitten wurden frei gestaltet aus der Gruppe. So machten wir dann täglich Früh, Mittag und Abend an schönen Plätzen Rast zum Singen und Beten, zu danken und zu bitten. Aus den Betrachtungen ergaben sich Impulse und



Fragen für berührende Gespräche, die unser Diakon leitete und klärende Antworten gab. "Wo begegne ich in meinem Leben Gott?" "Wo finde ich ihn?" "Warum fürchte ich Gott?" "Was ist Gottesfurcht?"

Wir gingen den Karthäuser Pilgerweg von Gaming nach Lackenhof. Das Wetter wurde schöner, die Regenwolken verzogen sich, jeder konnte beim Gehen seinen eigenen Rhythmus finden, die Natur und das Zwitschern der Vögel bewundern oder den Zug der Wolken beobachten, einmal den eigenen Herzschlag spüren, schweigen und meditieren, - einmal aus dem Alltag aussteigen. Am Abend kamen wir müde, jedoch mit einer inneren Freude, in Lackenhof an. Ein sehr nettes Hotel und ein reichhaltiges Abendbuffet ließen die Mühen des Tages vergessen. Mit dem Abendgebet und einer Betrachtung beendeten wir den Tag.

Am 12. Juli nach einem kräftigen Frühstück, durfte sich jeder



ein Lunchpaket bereiten und wir pilgerten bergan über den Rifelsattel, Feldwiesalm, eisernen Herrgott auf das Terzerhaus. Ein sonniger Tag, wieder in prächtiger Natur, fand jeder sein Tempo. Wir erzählten, redeten und lachten sehr viel. Zur Mittagsrast dienten Bloche als Sitzgelegenheit, Mittagsgebet und eine kräftige Stärkung gaben Energie zum Weitergehen zur Feldwiesalm. Auf Forstwegen mit schönem Blick auf Dürrenstein, Maiszinken und Ötscher erreichten wir liebliche steinige Almwiesen mit duftenden kleinen Blumen und einem weiten Blick über die schöne Bergwelt. Wir loben und preisen Gott für diese wunderbare Schöpfung und daß wir hier leben dürfen. Nach einer Rast auf der Almhütte hatten wir wieder Kraft zum. Bald hatten wir den ersten Blick auf Maria Zell, es liegt aber noch in weiter Ferne. Beim eisernen Herrgott haben wir den steilen Aufstieg auf die Gemeindealm vor uns, aber die schönen Alpenblumen bewundernd erreichten wir rasch das Terzerhaus. Nach dem Abendessen, Abendgebet beobachteten wir den Sonnenuntergang, saßen in der Hütte zusammen und plauderten noch und freuten uns über den schönen Tag den wir erlebten. Müde gingen wir endlich auf das Matratzenlager, bis zum Einschlafen dauerte es lange.

Sehr beeindruckend war am frühen Morgen der Sonnenaufgang beim Gipfelkreuz der Gemeindealm. Im Tal lag Maria Zell, die ziehenden Nebel, der blaugrüne Erlaufsee und das schöne Alpenpanorama. Nach dem Frühstück marschierten wir steil bergab zur Mittelstation des Liftes, dort verrichteten wir das Morgengebet mit Liedern, Dank und Bittgebeten. Beim Erlaufsee warteten alle zusammen und gingen gemeinsam die letzte Etappe zur Basilika, um 11 Uhr ist die Hl. Messe.

Jeder von uns erreichte das Ziel mit einem tiefen Glücksgefühl und war dankbar, dass er bei dieser Wallfahrt dabei sein konnte. So erlebten wir diese Tage in froher Gemeinschaft, lachten sehr, sehr viel und versuchten uns gegenseitig mit allen Fehlern und Schwächen anzunehmen und zu ertragen.

Vor der Heimfahrt waren wir in St. Sebastian gemeinsam Mittagessen. Ein herzliches Danke unserem Diakon Karl Mayerhofer-Sebera für diese wertvollen Tage!

Therese Köck



Romreise vom 12.7.2013 bis 21.7.2013

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ (Matthias Claudius)

Am 12 Juli 2013 machten sich aus allen Pfarren des Pfarrverbandes 49 Personen auf den Weg nach Rom. Eine sehr bunte Mischung an Persönlichkeiten hatte sich auf das Abenteuer Rom vorbereitet, gefreut und auf die Reise mit Bus und im Liegewagen eingelassen.

Moderator Gerhard Gruber, als Organisator, Reiseleiter und Fremdenführer, brachte uns nach der Nacht und dem Frühstück im Zug sicher zu unserem Quartier. Im Zentrum der Stadt hatten wir im Gästehaus des Theatiner-Klosters eine einfache Unterkunft mit Frühstück und Mittagessen. Somit waren die besten Voraussetzungen geschaffen Rom kennenzulernen bzw. für einige Reiseteilnehmer Wiedersehen zu feiern. Johann Wolfgang Goethe sagte schon: **„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“**

Nach diesem Motto lernten wir viele Teile von Rom kennen. Bei einem Spaziergang am Tiber und einem Ausflug zum Campo dei Fiori mit seinen Obst-, Blumen- und Gewürzständen gewannen wir die ersten Eindrücke von der

ewigen Stadt. Durch das Besteigen der Kuppel des Petersdomes konnten wir uns einen Überblick über Rom verschaffen. Jeder Tag hatte einen anderen Schwerpunkt unter dem uns Gerhard die Sehenswürdigkeiten von Rom nahe brachte. Einmal waren wir unterwegs auf den Spuren der berühmten Künstler und Maler und besuchten Kirchen und Bauwerke zu diesen Themen. Ein Tag gehörte dem alten Rom. Wir waren im Colosseum, auf dem Palatin und dem Forum Romanum unterwegs.

Natürlich gingen wir die Spanische Treppe hinauf, nahmen uns Zeit den Petersdom und den Petersplatz auf uns wirken zu lassen. Ein Besuch in den Katakomben der Domitilla war auch ein besonderes Erlebnis.

Wir lernten uns auch mit Bus, Zug und U-Bahn zurechtzufinden und schafften es damit ans Meer zu kommen, um dort einen richtigen Faulenzertag am Strand zu verbringen.

Ein besonderes Ereignis auf unserer Reise war sicherlich auch die Mitgestaltung der deutschsprachigen Sonntagsmesse in der Kirche Santa Maria dell' Anima.

Neben viel Kultur, kamen Spaß, Gemeinschaft und Spiel nicht zu kurz.

Sehr schnell wussten besonders die jugendlichen Reiseteilnehmer/innen, wo es die beste Pizza fürs Abendessen gab, welche Eissorte besonders gut schmeckte oder wo man eventuell auch gut „shoppen“ konnte.

„Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens.“ sagte Christian Friedrich Hebel. Geblieben von dieser intensiven Woche in Rom sind jetzt nicht die Namen der einzelnen Kirchen und Bauwerke, vielmehr wirken Stimmungen nach. Die Straßenkünstler auf der Piazza Navona, die vielen Touristen beim Trevibrunnen, der Sonnenuntergang vom Gianicolo aus beobachtet.

natürlich auch der Schock, als der Zug ohne uns abfuhr und wir am Bahnsteig zurückblieben, ein geschenkter Tag in Rom, um so manche Eindrücke zu vertiefen, viele nette Begegnungen und Gespräche mit den einzelnen Reiseteilnehmern/innen.

Viele aus der Reisegruppe haben eine Münze in den Trevibrunnen geworfen mit dem Wunsch, die noch nicht gesehenen Schätze der Stadt bei einem nächsten Besuch zu entdecken.



Regina Meneder



Caritas Haussammlung 2013

„Machen wir uns auf den Weg“ - so lautete das diesjährige Motto bei der Caritas-Haussammlung. Es wurden im gesamten Pfarrverband insgesamt

€ 10.472,40

an Spenden gesammelt, um Menschen in Not in Niederösterreich - aus aktuellem Anlass, im Besonderen auch für die Hochwasserhilfe - zu helfen.

Von Juni bis August machten sich viele Haussammlerinnen und Haussammler auf den Weg und baten um Spenden zugunsten von Not leidenden Menschen. Diese Form lebendiger Solidarität in unserem Land eröffnet für Tausende bedürftige Mitmenschen eine hoffnungsvolle Zukunft.

Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wurde, wird direkt in Niederösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlandshilfe - Überbrückungshilfe in akuter Not und ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Niederösterreich Hilfe anbieten zu können.

Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern sowie ein herzliches Dankeschön allen Sammlerinnen und Sammlern.

Danktreffen für Caritas- HaussammlerInnen

Dienstag, 5. November 2013
Basilika Maria Taferl
19:00 Uhr

Gottesdienst in der Basilika
Predigt Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuböck

Anschließend Informationen
über Rat&Hilfe und
gemütlicher Ausklang
im Pfarrhof.

Anmeldung

Theresia Haider
Mobil 0676-83 844 317
theresia.haider@stpoelten.caritas.at



Elisabethsammlung 2013 - für Familien in Not in Österreich

Im November sammelt die Caritas wieder für Menschen in Not - Bitte helfen auch Sie!

Hermine Leben war aus den Fugen geraten: schwanger - und die Frage: **"Kind ja oder nein?"**, das führte über Nacht zum

Bruch mit Freund und Mutter. Die Mutter der Schwangeren ist Alleinerzieherin von drei Töchtern und mit den Nerven am Ende. Im Vorjahr war ihr Mann an Krebs gestorben. Die Situation wurde für alle zu viel, und Hermine stand auf der Straße. "In meiner Verzweiflung bin ich in die nächste Kirche gegangen und hab den Pfarrer um Hilfe gebeten. Er schickte mich zur Caritas und so bin ich hier im Mutter-Kind-Haus gelandet", erzählt Hermine.



Im Caritas Mutter-Kind-Haus beginnt die Zukunft

Das war vor acht Monaten. Jetzt ist ihre kleine Tochter Nejla drei Wochen alt, kerngesund und ein kleiner Lichtblick. Die dunklen Wolken haben sich verzogen. "Ich bin sehr froh, dass es diese Hilfe gibt, aber bald will ich auf eigenen Beinen stehen und den Platz einer Frau überlassen, die diese Unterstützung notwendiger braucht. Mein Ersparnis wird mir helfen, als Alleinerzieherin über die Runden zu kommen, bis Nejla in den Kindergarten geht", hofft Hermine.

Wenn die Not am größten ist, kann Ihre Spende Hoffnung schenken. Familien in Not haben mehrere Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten: Mutter-Kind-Einrichtungen, Kindergärten, Familienhelferinnen, die zu Hause in Krisensituationen beistehen. Familienberatungsstellen und Schwangerenberatung sind Anlaufstellen, wo ein offenes Gespräch und die passende Beratung angeboten werden.

Demenzkranke brauchen Wertschätzung

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes wurde in den beiden Pfarren Martinsberg und Bad Traunstein besonders auf das Thema Demenz eingegangen. Frau Lea Hofer-Wecer, die Leiterin der Kompetenzstelle für Demenzerkrankte und deren Angehörige brachte unter anderem vor allem ihre Wertschätzung den pflegenden Angehörigen zum Ausdruck.

Durch die Mitwirkung von Caritasmitarbeiterinnen, pflegenden Angehörigen und Ehrenamtlichen wurden diese Wortgottesfeiern zu einem lebendigen Miteinander mit der jeweiligen Gottesdienstgemeinde.

Von links nach rechts, sitzend: Isabella Buxbaum, Sabine Bauer, Gisela Maurer, Fr. Mikesch, Dr. Friedrich Mikesch

Stehend, von links nach rechts: Sabine Latzenhofer, Lea Hofer-Wecer, Roswitha Binder, Michaela Pfeiffer-Vogl, Elisabeth Kolm, Johann Haider, Theresia Haider.



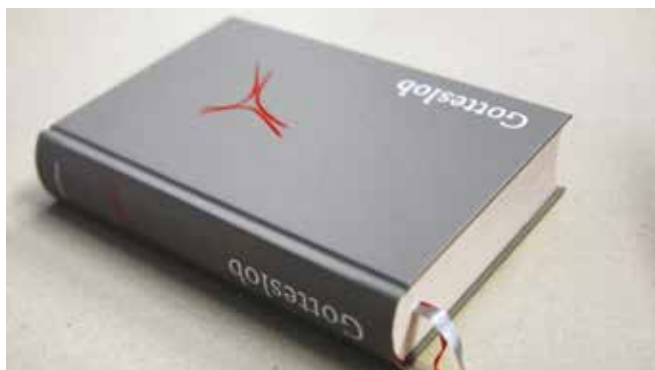
Neues Gesangs- und Gebetsbuch „Gotteslob“

Anfang Advent sollten sie (es gibt scheinbar ein paar Probleme beim Druck – inwiefern sie Österreich betreffen, ist noch nicht klar) in den Kirchenbänken neue „Gotteslöhner“ aufliegen. Außer dem Namen ist bei dieser Neukonzeption nichts beim Alten geblieben. Viele neue Lieder, eine komplett veränderte Kapitelstruktur, aber auch Altbekanntes – teilweise mit verändertem Text. Insgesamt aber – soweit kann ich schon dem bis jetzt bekannt gewordenen entnehmen, sind die neuen Melodien melodiös eingängiger (ohne dabei banal zu sein) – auch viele Lieder, die man heute „Neue Geistliche Lieder nennt (nicht mehr rhythmische Lieder – auch alle anderen Lieder haben einen Rhythmus) haben Aufnahme gefunden. Auch sollen im Laufe des kommenden Jahres Ausgaben für die Begleitung mit Klavier, Gitarre und auch Bläserensemble dazukommen. So beschränkt sich in Zukunft das Repertoire zur instrumentalen Begleitung nicht mehr auf die Orgel und ein paar Bläusersätze. Auch kann bei Hausgottesdiensten (z.B. mit der Familie im Advent, zu Weihnachten u.ä.) auch mit Klavier begleitet werden.



Gesang ist ein ganz wesentlicher Bestandteil der Gottesdienste – ist keine, wie oft formuliert wird, „musikalische Umrahmung“. Nein im Gegenteil – ist genau so wichtig wie die Predigt und die offiziellen Gebete des Priesters und der Gemeinde. Der gemeinsame Gesang bildet – man verzeihe die etwas lyrisch und vor allem übertrieben pathetisch wirkende Ausdrucksweise – den Gesang der Engelschöre ab. Ich denke nicht, dass Lukas beim Zitieren des „Ehre sei Gott in der Höhe“ bei der Geburt Jesu Christi einen Haufen lustlos leise vor sich himmelnder Gottesdienstbesucher vorgestellt hat. Wenn nur die Menschen im Gottesdienst mit jener Inbrunst singen würden, wie in den Bierzelten das unvermeidliche „Es gibt kein Bier auf Hawaii“...

Jedenfalls wollen wir im kommenden Jahr vermehrt unsere Aufmerksamkeit auf das Erlernen so mancher neuer Lieder aus dem Gotteslob richten und freue mich schon, wenn die Gottesdienstgemeinde mit frischem Elan und freudig Gott lobt und preist im Gesang.



Michaelskalender 2014

Mit allen Sinnen die Welt entdecken

Die Sinne sind Brücken zur Welt. Je mehr wir sie nutzen, desto feiner werden sie. Und je feiner sie sind, desto genussvoller der Lebensalltag.

Der beliebte Lesekalender bietet vier verschiedene Kalendarien, teilweise zum Heraustrennen sowie einen Vorschaukalender 2015.

Schnuppern, lesen Sie im neuen Michaelskalender ... vielfältige Sinneseindrücke sind Ihnen gewiss!

Michaelskalender 2014 kostet € 5,80



Diözesanjahrbuch 2014

„Eine Kirche für die Armen“

Das Jahrbuch 2014 der Diözese St. Pölten mit dem Titel „Eine Kirche für die Armen“ ist soeben erschienen. Das Handbuch für „Gerechtigkeit in einer gemeinsamen Welt“ folgt mit seinem Thema dem inzwischen berühmt gewordenen Ausspruch von Papst Franziskus: „Ach, wie möchte ich eine arme Kirche für die Armen!“

Das Jahrbuch enthält einen ausführlichen Rückblick über das vergangene Arbeitsjahr



Diözesanjahrbuch 2014 kostet € 7,-

Beide Bücher sind ab sofort in den Pfarrbüros erhältlich!

REISE FÜR JUNGE MENSCHEN INS HEILIGE LAND

Von 1. - 8. Februar 2014 auf den Wegen Jesu unterwegs sein.

In die Welt der Bibel eintauchen und die Lebenswelt der Menschen der damaligen Zeit verstehen. Gemeinschaftliche Begegnungen, Erfahrungen und Erlebnisse im Hier und Heute.

Eine Gruppe von ca. 40 jungen Menschen im Alter von 17-30 Jahren hat im Rahmen der diözesanen Wallfahrt nach Israel die Möglichkeit, besonderen Menschen zu begegnen und das Land von seiner ganz besonderen Seite kennenzulernen. Jugendleiterin Sandra Wurzer ist mit dabei!

Rasch anmelden!

Weitere Informationen und detailliertes Programm unter: <http://kiju.dsp.at/israel2014>



„Wortgottesfeier neu“

Seit September findet im Pfarrverband St. Josef eine Schulung für WortgottesfeierleiterInnen statt. Beim ersten Treffen wurde uns auch das sogenannte „neue“ Modell, das seit 2004 von den Liturgischen Instituten Deutschland und Österreich herausgegeben wurde, für die Wortgottesfeier vorgestellt. Dieser neue Ablauf ist auch im neuen Gotteslob abgedruckt.

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres – sprich ab dem 1. Adventssonntag, werden wir mit dem neuen Ablauf der Wortgottesfeier, den Gottesdienst feiern. Es sind einige Teile gleich platziert, wie z. B.: die Eröffnung und die Schriftlesungen – hier begegnet uns der gewohnte Ablauf. Neu sind dagegen, dass nach der Auslegung der Schrifttexte ein Predigtlied oder auch das Schuldbekenntnis mit der Vergebungsbitte eingefügt werden kann. Dies soll dazu dienen, dass ich mich persönlich noch einmal mit den Schrifttexten auseinander setze. Daraus ergibt sich dann der Friedensgruß – ich nehme nicht nur mich wahr sondern auch mein links und rechts – also die Fei ergemeinde. Dieser Schritt mündet dann in die Kollekte – den Blick auf die Menschen in der Welt richten. Abgeschlossen wird dies mit dem Lobpreis und Fürbittgebet. Den Blick wieder Gott – der unsre Mitte ist, zuwenden.

Danach erfolgt meistens die Kommunionfeier, ein Segensgebet und die Entlassung.

Wir hoffen dass die neue Form auch Gefallen findet. Die Wortgottesfeier bekommt dadurch eine gut überlegte und ausgeprägte eigenständige Form.



Vom 27. 12.- 4. 01. in allen sieben Pfarren unterwegs! Bitte um Ihr Wohlwollen!

Generalvisitation des Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel

Weihbischof Dr. Anton Leichtfried wird ab Advent 2013 bis Anfang September 2014 die Pfarren unseres Pfarrverbandes visitieren. Visitation ermöglicht die tiefere Begegnung der Menschen in unseren Pfarrgemeinden mit dem Weihbischof. Es wird nach Absprache mit den Pfarrgemeinderäten über diesen Zeitraum verteilt verschiedene Begegnungen mit den Menschen in unseren Pfarren geben. Er wird an verschiedenen Sonntagen ganz regulär eine Hl. Messe mit den einzelnen Pfarrgemeinden feiern, an noch festzulegenden Tagen die Schüler in den Schulen besuchen, an PGR/PKR Sitzungen teilnehmen, die Krankenkommunion mit Kranken feiern. Die Firmung für die Jugendlichen unseres Pfarrverbandes, die sich in diesem Schuljahr auf diese Sakrament vorbereiten, wird er am Samstag, den 24. Mai 2014 spenden (primär f. d. Jugendlichen d. Pfarrgemeinden Bärnkopf, Gutenbrunn, Martinsberg und Schönbach).

Zum Abschluss ist eine feierliche Hl. Messe am Nachmittag des 7. September 2014 in unserer größten Kirche in Bad Traunstein angedacht. Diesen Gottesdienst sollen alle Pfarrgemeinden mitgestalten – angefangen bei einem großen gemeinsamen Chor, die Ministranten, Lektoren und Musiker – und auch beim abschließenden gemeinsamen Zusammensein am Kirchenplatz soll für Speis und Trank gesorgt werden.

Der mentale Notfallkoffer

Vortrag mit Frau Christine Hackl (Mentaltrainerin)

Mittwoch, 8. 01. 2014 um 19:00 Uhr im Gasthaus Karl u. Petra Hofbauer in Schönbach

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Eintritt: € 5,-

Die „Gesunde Gemeinde Schönbach“ ladet dazu herzlich ein.

Lectio Divina – Bibelabende

Auch in dieser Adventszeit möchte ich wieder herzlich zu den Bibelabenden nach der klassischen Methode der Lectio Divina (Göttliche Lesung) einladen. Wir werden heuer die Alttestamentlichen Lesungen zum Lesejahr A im Advent uns vornehmen. Die Abende beginnen jeweils um **19:30 h** und werden etwa 1,5 Stunden dauern. Natürlich ist es empfehlenswert an jedem Abend teilzunehmen, aber auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist von Gewinn.

Wie läuft nun ein solcher Abend ab?

Wir versammeln uns in einem Raum und kommen zur Ruhe – evtl. hilft uns dazu auch ein einfaches Lied. Danach wird der entsprechende Bibeltext laut vorgelesen. Nach einer kurzen Stille werden Verständnisfragen geklärt. Danach kommt die Betrachtung des Textes in Stille angeregt durch Schlüsselfragen. Danach können die Teilnehmer erzählen, was ihnen für ihr eigenes Leben persönlich aufgegangen ist. Nach dem Wiederholen der Lesung kommt nun der Teil, wo wir ins freie Gebet übergehen. Abgeschlossen wird der Abend mit einem gemeinsam gesprochenen Gebet – evtl. auch einem einfachen Lied.

Wie gesagt, möchten wir alle herzlich einladen, die sich in der Adventszeit in dieser Form mit den Texten der Schriftlesung auseinandersetzen möchten.

In **Bad Traunstein** am Dienstag 26. November sowie 3., 10. und 17. Dezember um 19:30 Uhr jeweils im Pfarrhof mit Mod. Gerhard Gruber

In **Rappottenstein** am Dienstag 3., 10. und 17. Dezember ebenfalls um 19:30 Uhr jeweils im Pfarrhof mit Diakon Karl Mayerhofer-Sebera

Wir laden alle Pfarren zur Teilnahme an diesen beiden Orten herzlich ein.

Bußandachten im Pfarrverband

Schönbach	Donnerstag,	05. Dezember 2013	
Kirchbach	Donnerstag,	12. Dezember 2013	
Bad Traunstein	Freitag,	13. Dezember 2013	
Martinsberg	Donnerstag,	19. Dezember 2013	Jeweils um 19:30 Uhr!

Rorategottesdienste im Pfarrverband

Bad Traunstein jeden Donnerstag (5., 12. und 19. Dezember) um 6:00 in der Seitenkapelle der Pfarrkirche

Rappottenstein jeden Freitag (6., 13. und 20. Dezember) um 6:00 in der Pfarrkirche

Kirchbach jeden Samstag (7., 14. und 21. Dezember) um 6:30 in der Pfarrkirche

Schönbach jeden Samstag (7., 14. und 21. Dezember) um 6:30 in der Pfarrkirche

– am 7. Dezember sind ganz besonders alle Jugendlichen eingeladen

Gutenbrunn am Samstag, 7. Dezember um 6:30 in der Pfarrkirche

Im Anschluss an diesen stimmungsvollen Gottesdienst bei Kerzenlicht wird herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof der jeweiligen Pfarre.

Aktivitäten im Pfarrverband

Im gesamten Pfarrverband gibt es in der Adventszeit diverse Aktivitäten, wie z. B. Adventmärkte, Herbergsuchen, Konzerte, – die genauen Termine sowie Details dazu, sofern diese schon bekannt sind, finden Sie im jeweiligen Pfarrteil.

Heiliger Abend

Die Feiern der Geburt Jesu in den verschiedenen Pfarren:

In den Pfarren Bärnkopf, Gutenbrunn und Rappottenstein ist die Christmette um 16:00 Uhr

In Bad Traunstein, Martinsberg, Kirchbach und Schönbach ist die Christmette um 22:00 Uhr

Taufe des Herrn

Sonntag, 12. Jänner 2014 – Gottesdienst mit Taferneuerung in allen Pfarrkirchen!

Dazu sind ganz besonders alle Kinder die im abgelaufenen Jahr getauft wurden, eingeladen.

Missionskerzenaktion der Katholischen Frauenbewegung St. Pölten

Rund 1,3 Millionen Kerzen wurden in den letzten 40 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituation von Frauen.

Ihr Engagement und Ihre Unterstützung als MitarbeiterInnen und HelferInnen in den Pfarren ist gefragt! Deshalb bitten wir Sie auch heuer wieder die Missionskerzenaktion tatkräftig zu unterstützen.

Im Dezember 2001 brannte die 1millionste Kerze zugunsten eines Frauenprojekts. Im Jahr 2012 wurden 40 Jahre Missionskerzenaktion gefeiert!

Wir danken allen Frauen und Männern, die sich für die Missionskerzenaktion engagieren!

Der Verkauf der Missionskerzen in den verschiedenen Pfarren wird rechtzeitig bekannt gegeben.

„Auf dem Weg zur Krippe“

- so lautete das Motto der Aktion im Jubiläumsjahr 2013



Krankenkommunion vor Weihnachten

Vor den Weihnachtsfeiertagen besuchen Moderator Gruber, Kaplan Joseph und Diakon Mayerhofer-Sebera die kranken und alten Menschen, welchen es nicht möglich ist in die Kirche zu kommen, mit der Hl. Eucharistie. Sollten Sie oder jemand Ihrer Angehörigen dies wünschen, dann melden Sie sich im Pfarrbüro während der Bürozeiten um einen Termin zu vereinbaren.

Lange Nacht der Museen

Zum 11. Mal nahm das Ausstellungszentrum Josef Elter an der ORF - Aktion der **"Langen Nacht der Museen"** am 5. Oktober 2013 Teil.



"Mit Bad Traunsteins musisch-kreativem Talent durch den Abend" lautete das Motto dieses Jahres. Ein buntes Programm erfreute das Publikum: Ton gestalten mit der offenen Töpferrunde in der Elter - Werkstatt; Landschaftsfotos von Gerald Winkler; ein begeisterndes Konzert des Jugendblasorchesters Bad Traunstein unter der Leitung von Matthias Hobel; Konstantin Noe und Rene Fichtinger, zwei junge Künstler an der Steirischen Harmonika - sowie nach längerer Auftrittspause wieder die legendäre Gruppe **"Bradlfettn"**.



Die Musiker Hannes Blauensteiner, Thomas und Hubert Mayerhofer, Herbert Fichtinger und Fritz Hackl unterhielten an verschiedenen Instrumenten, aber auch durch hinreißenden Gesang. Die gemütliche Atmosphäre im Museum wurde durch Speis und Trank unterstrichen - ein schöner Abend, dem durch das Ambiente der Stein- und Holzbildhauerwerke von Josef Elter ein besonderer Rahmen verliehen wurde.

Fußwallfahrt von Bad Traunstein nach Schönbach

Traditionell findet im Herbst die Fußwallfahrt der Pfarre Bad Traunstein nach Schönbach statt – diesmal am 6. Oktober. Reinhold Neuwirth leitete das Gebet am Weg und zum Abschluss feierte die Wall-

fahrergruppe, verstärkt durch Pfarrangehörige, die mit dem Auto nachgekommen sind, mit der Pfarre Schönbach die Sonntagsmesse. Eine gute Tradition wurde somit durch das neue Miteinander-Feiern von zwei Pfarren bereichert.



Erntedankfest am 22. September

Eine wunderschöne Erntekrone, gebunden von der Ortschaft Weidenegg; der Altarraum der Kirche bewundernswert dekoriert; eine beeindruckende Fei ergemeinschaft mit musikalischer Vielfalt – Volksschulkinder und Blasmusikkapelle gestalteten mit; angenehmes Herbstwetter; der Kirchenplatz liebevoll geschmückt als idealer Ort des Feierns; viele freiwillige HelferInnen; gute Stimmung, unterstützt durch kulinarische und musikalische Leckerbissen – Erntedank, wie wir ihn gerne feiern!

DANKE an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



Neuer Diakon aus unserer Pfarre

P. Andreas (Wolfgang) Tüchler OSB wurde am 30. Juni in der Stiftskirche Seitenstetten von Weihbischof Anton Leichtfried zum Diakon geweiht. Er fungiert im Stift Seitenstetten als Gastmeister und Sekretär von Abt Petrus. Beim Dankgottesdienst in seiner Heimatpfarre Bad Traunstein am 8. Juli feierte die Pfarre, gemeinsam mit VertreterInnen des neuen Wirkungskreises von P. Andreas. Alle freuten sich sichtlich über das Geschenk dieser besonderen Berufung. Der Pfarrgemeinderat Bad Traunstein bereitete die Agape vor, bei der Gelegenheit war, mit dem neuen Diakon und auch untereinander zu plaudern. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Kirchenchor Bad Traunstein, gemeinsam mit dem Chor Mater Salvatoris aus Wien.



Termine

Kirchenkonzert:

Samstag, 8. November 2013, 20.00 Uhr: Gemeinsames Kirchenkonzert von Blasmusikkapelle und Kirchenchor Bad Traunstein mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Ausstellungszentrum Josef Elter.

Martinsfest: 10. November um 17 Uhr

Adventkranzsegnung: 30. November um 18:30 Uhr

Adventmarkt: 6. – 8. Dezember 2013

Vom 6. – 8. Dezember 2013 lädt Bad Traunstein zum Adventmarkt ein. Neben den Verkaufsständen mit kreativem Handwerk und köstlichen Schmankerl wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten:

Freitag Abend und Samstag Nachmittag:

Dichter-Lesungen im Ausstellungszentrum Josef Elter.

Samstag um 15.00 Uhr unterhalten die Kinder der Musikschule und Volksschule im St. Georgshaus und am **Sonntag um 14.00 Uhr sind speziell die Senioren** zur Adventandacht mit anschließendem **Konzert der VS – Kinder** ins St. Georgshaus eingeladen.

In der Seitenkapelle der Pfarrkirche Bad Traunstein lädt eine „Haltestelle im Advent“ zum kurzen Innehalten im Adventmarkttrubel ein.

Am Samstag um 19.30 Uhr hören Sie ein gemeinsames **Kirchenkonzert von Blasmusikkapelle und Kirchenchor** Bad Traunstein.

„Haltestelle“ im Advent

Advent heißt ANKUNFT. Wir kennen dieses Wort aus unsrem alltäglichen Leben, etwa als Aufschrift an einem Bahnhof, die anzeigt, wo wir den Zug erwarten dürfen.

Advent bedeutet, dass wir die ANKUNFT Gottes erwarten.

Mit Texten, Musik, Düften laden wir Sie ein, zur

„HALTESTELLE im ADVENT“

in der Seitenkapelle, der Pfarrkirche Bad Traunstein, am Samstag, **7. Dezember 2013 ab 9.00 – 17.00 Uhr.**

Der Gottesdienst am **8. Dezember** wird um 9.00 Uhr gefeiert und musikalisch vom Kirchenchor Bad Traunstein gestaltet.



Rorate-Gottesdienst

„Wachet auf, ruft uns die Stimme, der Wäcker sehr hoch auf der Zinne – Wach auf du Stadt Jerusalem“ So beginnt ein altes Adventlied. Der Beginn des Kirchenjahres lädt uns ein, mit klarem Blick und aufmerksam zu sein. Aufmerksam für das Anbrechen des kommenden Heils. Dabei ist – entgegen der landläufigen Meinung – nicht in erster Linie das erste kommen Jesu, welches wir im Weihnachtsfest feiern, gemeint, sondern das anbrechende Heil, das Christen durch Generationen hindurch immer sehnsüchtig erwarten. Seit Altersher bringen Christinnen und Christen diese Haltung der Wachheit und Aufmerksamkeit (im Englischen gibt es dazu das Wort „awareness“) zum Ausdruck, dass sie sich noch in der morgendlichen Dunkelheit beim Schein des Kerzenlichtes zum Rorate-Gottesdienst versammeln. So möchte ich heuer hier in Bad Traunstein zu diesen morgendlichen Gottesdiensten einladen und zwar jeweils am **Donnerstag, den 5., 12., und 19. Dezember jeweils um 6:00 morgen** in die Seitenkapelle unserer Pfarrkirche. Anschließend gibt es im Pfarrhof ein schlichtes gemeinsames Frühstück.

Ich freue mich schon auf die morgendlichen Gottesdienste mit ihnen!

Pfarrball:

Samstag, 4. Jänner 2013, 20.00 Uhr im St. Georgshaus. Tanzmusik mit den „Donauprinzen“

Regina Sprinzel

Ministrantenaufnahme in Bad Traunstein

Am Sonntag der vorletzten Oktoberwoche feierten wir in unserer Pfarre Ministrantenaufnahme.

Acht Kinder erklärten sich bereit, den Gottesdienst als junge Zeuginnen und Zeugen des Glaubens aktiv als Ministrantinnen und Ministranten mitzugestalten. Das machten sie auch gleich mit großer Freude und Begeisterung und vor allem mit fester Stimme beim Lesen der Kyrierufe und der Fürbitten. Auch haben sie vor der Gabenbereitung einzelne Elemente (Licht, Messbuch, liturgische Gefäße, Wasser und Wein) erklärt. In der Predigt ging es, ausgehend von der Erzählung der Schlacht von Refidim (Israel wird vom Volk Amalek herausgefordert und bedroht – Mose steht dabei auf einem Berg und betet mit erhobenen Armen, zwei Männer stützen die erhobenen Arme, als Mose die Arme ermattet sinken lässt) darum, dass die Ministrantinnen und Ministranten im Zusammenspiel mit dem Priester stellvertretend für die vielen im Gottesdienst in besonderer Weise diesen mitgestalten. Das weiße Kleid der MinistrantInnen soll dabei auch an die Taufe erinnern, bei der die Neugetauften ja auch ein weißes Kleid tragen/überreicht bekommen.



NOVEMBER 2013			
SO	03.11.13	10:00	Hl. Messe
SA	09.11.13	xxx	Vorabendmesse entfällt
SO	10.11.13	10:00	Wortgottesfeier Martinsfeier um 17:00
DO	14.11.13	19:30	Kapellenmesse in Biberschlag
SO	17.11.13	10:00	Hl. Messe Elisabethsammlung
SA	23.11.13	18:30	Vorabendmesse
SO	24.11.13	10:00	Christkönig - Wortgottesfeier
DO	28.11.13	19:30	Kapellenmesse in Stein
SA	30.11.13	18:30	Adventkranzsegnung
DEZEMBER 2013			
SO	01.12.13	10:00	1. Advent - Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
DO	05.12.14	6:00	Roratemesse in der Seitenkapelle
SA	07.12.13	xxx	Vorabendmesse entfällt
SO	08.12.13	9:00	2. Advent - Maria Empfängnis - Wortgottesfeier
DO	12.12.13	6:00 19:30	Roratemesse in der Seitenkapelle Kapellenmesse in Spielberg
FR	13.12.14	19:30	Bußandacht mit Beichtgelegenheit
SO	15.12.13	10:00	3. Advent - Hl. Messe
DO	19.12.13	6:00	Roratemesse in der Seitenkapelle
SA	21.12.13	18:30	Vorabendmesse
SO	22.12.13	10:00	4. Advent - Wortgottesfeier
Di	24.12.13	22:00	Hl. Abend - Christmette
MI	25.12.13	10:00	Christtag - Hl. Messe
DO	26.12.13	10:00	Stephanitag - Wortgottesfeier
SO	29.12.13	10:00	Hl. Messe
DI	31.12.13	15:00	Silvester - Jahresschlussandacht
JÄNNER 2014			
MI	01.01.14	10:00	Neujahr - Wortgottesfeier
SA	04.01.14	xxx	Vorabendmesse entfällt
SO	05.01.14	10:00	Wortgottesfeier
MO	06.01.14	10:00	Hl. Drei König - Hl. Messe
SO	12.01.14	10:00	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung
DO	16.01.14	19:30	Kapellenmesse in Aschen (verschoben vom 09.01.14)
SA	18.01.14	18:30	Vorabendmesse
SO	19.01.14	10:00	Wortgottesfeier
DO	23.01.14	19:30	Kapellenmesse in Haselberg
SO	26.01.14	10:00	Hl. Messe
FEBRUAR 2014			
SA	01.02.14	18:30	Vorabendmesse
SO	02.02.14	10:00	Maria Lichtmess - Wortgottesfeier mit Kerzenweihe u. Spendung des Blasiussegen
DO	06.02.14	19:30	Kapellenmesse in Dietmanns
SO	09.02.14	10:00	Hl. Messe
SA	15.02.14	18:30	Vorabendmesse
SO	16.02.14	10:00	Wortgottesfeier
DO	20.02.14	19:30	Kapellenmesse in Biberschlag
SO	23.02.14	10:00	Hl. Messe

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Moderator Gruber	Sonntag 17.11.13
Dezember	Kaplan Joseph	Sonntag 01.12.13
Jänner	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 19.01.14
Februar	Moderator Gruber	Samstag 15.02.14
März	Kaplan Joseph	Sonntag 23.03.14
April	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 27.04.14

Bürozeiten
Dienstag von 13:30 bis 15:00 Pfarrsekretärin Angela Mach Mittwoch von 8:00 bis 10:00 PAss Sabine Latzenhofer Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber Freitag von 13:30 bis 15:00 PAss Sabine Latzenhofer
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
Bei seelsorglichen Angelegenheiten und in dringenden Fällen können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden
Kontakt - Bad Traunstein Telefon: 0720/205310 - 11 E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

PFARRHOFRENOVIERUNG

Im letzten Sommer erhielten wir alle Genehmigungen zur Finanzierung der Pfarrhofrenovierung. Der Pfarrhof kann nun durch die vorgesehene Trockenlegung und den Einbau einer Pelletsheizung nachhaltig saniert werden. Auch die Räumlichkeiten werden für eine aktive Nutzung umgestaltet, so wird es links vom Eingang einen größeren Versammlungsraum geben, rechts ein Büro, eine kleine Küche und einen neuen Sanitärbereich. Im hinteren Teil wird die Heizung untergebracht.

Die wichtigsten Zusagen (keine Kredite, reine Zuschüsse):

Diözese	€ 60.000,--
Rücklagen der Pfarre	€ 12.500,--
Dorferneuerung des Landes NÖ	€ 25.000,--
Gemeinde Bärnkopf	€ 8.000,--

Damit können die Ausgaben für die Firmen (Baumeister, Installateur, Maler, Tischler für neue Eingangstüren, Böden usw.), mit denen Verträge abgeschlossen werden müssen, fast abgedeckt werden. Die Angebote sind alle sehr knapp bemessen, Hilfsdienste sind besonders für den Abbruch und die Unterstützung beim Aufbau notwendig. Bei der Vergabe wurde davon ausgegangen, dass auch die Pfarrgemeinde selbst einen Beitrag leistet, vor allem durch aktive Mithilfe bei den Arbeiten und/oder durch Spenden. Laut Kalkulation wird erwartet, dass € 10 -12.000,-- an Spenden hereinkommen. Den Anfang haben wir schon durch das Pfarrfest und den Annakirtag gemacht, wo insgesamt mehr als € 2.500,-- gesammelt werden konnten. Im Neuen Jahr werden wir die Bärnkopfer bei einer Haussammlung um ihren Beitrag bitten.

Wer bereit ist, bei den Arbeiten mitzuhelfen, wird ersucht, Franz Lammeraner zu informieren (Telefon 02874/8447). Er wird den Baufortschritt überwachen und wissen, wann die nötigen Arbeiten jeweils stattfinden sollen.



PFARRFEST



Am 7. Juli gab es erstmals ein Pfarrfest in der Pascherau am Schlesingerteich. Bei schönem Wetter feierten wir gemeinsam mit Kaplan Joseph Busuulwa die Hl. Messe, musikalisch gestaltet von Georg, Gernot, Peter und einigen Sängerinnen des Kirchenchors. Beim anschließenden gemütlichen Mittagessen spielte das Bärnkopf G'räusch auf.



Geschafft haben wir Versorgung der Gäste nur, weil wir dank der guten Zusammenarbeit mit dem Bärnkopfer Tourismusverein die Infrastruktur nutzen konnten, die am Vortag beim Pferdefest aufgestellt worden war. Dort war erstmals unser Moderator Gerhard Gruber dabei, und er hat uns alle, dann die Pferde und auch den Esel gesegnet.



ANNATAG

Auch der Annatag brachte eine Besonderheit: Moderator Gerhard Gruber zelebrierte gemeinsam mit P. Thomas Figl die Festmesse, der Weinsberg-Chor begleitete das Fest stimmungsvoll. Anschließend servierten wir Getränke und die köstlichen gespendeten Kuchen in einem

Zelt vor dem Pfarrhof (von Saggraben ausgeborgt), weil im Haus selbst schon Vieles ausgeräumt war. Es war ein heißer Tag, besonders im



Zelt zu spüren – trotzdem ein voller Erfolg!

**Allen Helfern
und Spendern
bei den beiden Festen
ein herzliches
Danke!**

Erntedank, ein Fest im Wandel!

Für die Ernte, die Gaben der Natur zu danken, ist Bestandteil vieler Religionen und Kulturen. In der katholischen Kirche ist das Erntedankfest seit dem dritten Jahrhundert belegt. Wir in Österreich sind kaum noch in den Zyklus von Aussaat und Ernte eingebunden. Am Land wird dieser Wandel noch stärker als in den Städten miterlebt. In der Vergangenheit haben die Menschen diesen Kreislauf viel intensiver wahrgenommen, denn eine gute oder schlechte Ernte war von großer Bedeutung. Eine gute Ernte bedeutete Sicherheit, eine schlechte Leid oder auch Tod. Wir leben heute in großer Sicherheit. Ernteausschläge, wie zum Beispiel durch Hochwasser, die natürlich für Einzelne existenzvernichtend sein können, haben auf unser Nahrungsangebot wenig Einfluss. Dass dies oft auf Kosten ärmerer Länder geht, sollte uns bedenklich stimmen und auch anregen mehr auf die Herkunft unserer Nahrungsmittel zu achten.

Wenn sich Bedingungen verändern, so liegt es auch an uns dieser Veränderung neue Bedeutung zu geben. Dank sagen können wir für viele Dinge, nicht nur für die Ernte von Feldfrüchten. Es ist wichtig wenigstens einmal im Jahr auch bewusst, gemeinsam, festlich Danke zu sagen, für alles was Gott uns schenkt. In der Pfarrgemeinde Bärnkopf versammelten wir uns am 29.9. um gemeinsam mit Pfarrmoderator Gerhard Gruber das Erntedankfest zu feiern. Heuer wurden im Rahmen der Familienmesse auch Kinder bei der Vorbereitung der Feier miteinbezogen. Am Vortag wurden zusätzlich zur traditionellen Erntekrone, von den Kindern Erntedankkörbe vorbereitet und Sonnenblumen für den Festgottesdienst gebastelt. Es war schön zu sehen, wie eifrig und kreativ die Kinder arbeiteten und sich auch gegenseitig unterstützten.

So entstand in Zusammenarbeit vieler eine bunte, feierliche und berührende Messe. DANKE an alle, besonders an alle Kinder, die bei der Gestaltung dieser Messe mitgewirkt haben.

Emmer Susanne



„Freut euch alle“ - Familiengottesdienste

Die Freude an Gott ist der Urgrund, warum sich Christen am Sonntag zum Gottesdienst versammeln. Denn er offenbart sich als der, welcher uns eine Frohe Botschaft in seinem Wort schenkt. Diese frohe und lebendige Botschaft Gottes geht uns alle an – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren,... also alle Altersstufen die in unserer Gemeinde präsent sind.

Einer der Orte, an denen Kinder Glaube und lebendige Kirche erleben und feiern, ist der Gottesdienst. Die gemeinsame Feier des Glaubens ist auch für Erwachsene ein Ort, an dem sie Gott begegnen.

Wer erfahren hat, dass der Glaube wertvoll ist und ein tragfähiges Fundament für das eigene Leben sein kann, möchte dies auch an Kinder weitergeben.

Aus dieser Überlegung heraus, gibt es in vielen Gemeinden sogenannte „Familiengottesdienste“, die schon einen fixen Platz in der Liturgie haben. Lebendige „Familiengottesdienste“ sind eine große Bereicherung für jede Pfarrgemeinde – aber auch eine Herausforderung. Alle, die bei Familiengottesdiensten mitarbeiten und mitfeiern, können Hoffnung schöpfen und im Glauben wachsen.

Denn Glaube wächst und verändert sich mit Erfahrungen. Kindgerechte gestaltete Elemente im Gottesdienst bieten Raum, solche Erfahrungen zu sammeln, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. So können sie auf ihre Art und Weise leben und beten lernen.

PASS- Sabine Lazenhofer

NOVEMBER 2013			
SO	03.11.13	8:30	Wortgottesfeier
FR	08.11.13	17:00	Martinsfest
SO	10.11.13	8:30	Hl. Messe
SO	17.11.13	10:00	Wortgottesfeier Elisabethsammlung
SO	24.11.13	10:00	Christkönig - Hl. Messe
DEZEMBER 2013			
SO	01.12.13	8:30	1. Advent - Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
DO	05.12.13	xxx	Bußandacht in Schönbach um 19:30
SO	08.12.13	8:30	2. Advent - Maria Empfängnis - Hl. Messe
FR	13.12.13	xxx	Adventfeierstunde in Gutenbrunn um 17:00 Uhr
SO	15.12.13	10:00	3. Advent - Wortgottesfeier
DO	19.12.13	19:30	Kapellenmesse in Saggraben
SO	22.12.13	8:30 xxx	4. Advent - Hl. Messe Hl. Messe mit Krippenspiel der Volksschüler um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Gutenbrunn
Di	24.12.13	16:00	Hl. Abend - Christmette
MI	25.12.13	10:00	Christtag - Wortgottesfeier
DO	26.12.13	10:00	Stephanitag - Hl. Messe
SA	28.12.13	16:00	Hl. Messe mit Jahresrückblick und Segen
SO	29.12.13	xxx	entfällt der Gottesdienst
JÄNNER 2014			
MI	01.01.14	10:00	Neujahr - Hl. Messe
SO	05.01.14	10:00	Hl. Messe
MO	06.01.14	10:00	Hl. Drei König - Wortgottesfeier
SO	12.01.14	10:00	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier mit Tafernerneuerung
SO	19.01.14	8:30	Hl. Messe
SO	26.01.14	8:30	Wortgottesfeier
FEBRUAR 2014			
SO	02.02.14	10:00	Maria Lichtmess - Hl. Messe mit Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegen
SO	09.02.14	10:00	Wortgottesfeier
SO	16.02.14	8:30	Hl. Messe
SO	23.02.14	8:30	Wortgottesfeier
DO	27.02.14	19:30	Kapellenmesse in Saggraben
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			
Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf Telefon: 0720/205310 - 12 E-Mail: baernkopf@wvkirche.at			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Kaplan Joseph	Sonntag 10.11.13
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 01.12.13
Jänner	Moderator Gruber	Samstag 18.01.14
Februar	Kaplan Joseph	Sonntag 16.02.14
März	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 09.03.14
April	Moderator Gruber	Sonntag 27.04.14

Bürozeiten
Wir sind übersiedelt! Aufgrund der Bauarbeiten im Pfarrhof befindet sich das Pfarrbüro ab sofort in der Sakristei.
jeden 2. und 4. Mittwoch von 10:30 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach jeden Donnerstag von 7:30 bis 9:30 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
Bei seelsorglichen Angelegenheiten oder in dringenden Fällen können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden.

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Erntedankfest:

Am 29. September fand in Gutenbrunn das traditionelle Erntedankfest statt. Trotz eisiger Kälte folgten viele Kirchenbesucher dieser Einladung. Der Kirchenplatz wurde von den Kindern mit den verschiedensten Erntegaben geschmückt. Die Erntekrone wurde vom „Doktorbrunnen“ mit Pferdegespann und in Begleitung von Feuerwehr und Musikkapelle in die Kirche gebracht, wo die Heilige Messe von Moderator Gerhard Gruber feierlich gestaltet wurde. Den Ausklang fand die Feier beim Erntedankkaffe. Dort konnte man sich bei Gulaschsuppe, Aufstrichbrot, Kaffee und Mehlspeisen stärken. Für die vielen Kuchen-spenden möchte sich der Pfarrgemeinderat auf das herzlichste bedanken.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird für die Sanierung der Turmuhr und des Läutwerkes verwendet.

Dirndlgwandsonntag:

Auch in Gutenbrunn wurde der traditionelle Dirndlgwandsonntag gefeiert. Es folgten viele Kirchenbesucher mit ihren fescen Dirndl, eleganten Trachtenanzügen und zünftigen Lederhosen dieser Einladung.

Ministrantenfest:

Ein weiterer Schwerpunkt beim sehr persönlichen gestalteten Gottesdienst, von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer, war unser Ministrantenfest. Es wurden drei Kinder, Alexander Weiss, Vanessa Ballwein-Trapichler und Selina Haberzett in die Ministrantenschar aufgenommen. Markus Fichtinger wurde nach seinem langjährigen Ministrantendienst verabschiedet und mit einer Urkunde bzw. einem kleinen Geschenk Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es am Kirchenplatz bei herrlichem Spät-sommerwetter eine Agape. Es wurden Kuchen und Obstsalat verteilt, den die Minis und ihre Eltern selbst zubereitet haben. Die Ministranten bedanken sich für die vielen freiwilligen Spenden.

Birgit Haberzett



Ab Nov. jeden Samstag um 17:00 ist Vorabendmesse in der Pfarrkirche				
NOVEMBER 2013				
SO	03.11.13	10:00	Wortgottesfeier	
SO	10.11.13	10:00	Hl. Messe	
SO	17.11.13	8:30	Wortgottesfeier	Elisabethsammlung
SO	24.11.13	8:30	Christkönig - Hl. Messe	
DEZEMBER 2013				
SO	01.12.13	10:00	1. Advent - Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung	
DO	05.12.13	19:30	Kapellenmesse in Ullrichschlag	
SA	07.12.13	6:30	Roratgottesdienst in der Pfarrkirche	
SO	08.12.13	10:00	2. Advent - Maria Empfängnis - Hl. Messe	
FR	13.12.13	17:00	Adventfeierstunde	
SO	15.12.13	8:30	3. Advent - Wortgottesfeier	Bußandacht am Donnerstag, 19.12.13 um 19:30 in der Pfarrkirche Martinsberg
SO	22.12.13	10:00	4. Advent - Hl. Messe mit Krippenspiel der Volksschüler	
Di	24.12.13	16:00	Hl. Abend - Christmette	
MI	25.12.13	8:30	Christtag - Hl. Messe	
DO	26.12.13	8:30	Stephanitag - Hl. Messe	
SO	29.12.13	10:00	Wortgottesfeier	
DI	31.12.13	17:00	Gottesdienst mit Jahresschlussandacht	
JÄNNER 2014				
MI	01.01.14	8:30	Neujahr - Wortgottesfeier	
SO	05.01.14	8:30	Hl. Messe	
MO	06.01.14	8:30	Hl. Drei König - Wortgottesfeier	
SO	12.01.14	8:30	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier mit Taferneuerung	
SO	19.01.14	10:00	Hl. Messe	
SO	26.01.14	10:00	Wortgottesfeier	
FEBRUAR 2014				
SO	02.02.14	8:30	Maria Lichtmess - Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Spendung des Blasiussegens	
SO	09.02.14	8:30	Wortgottesfeier	
DO	13.02.14	19:30	Kapellenmesse in Ullrichschlag	
SO	16.02.14	10:00	Hl. Messe	
SO	23.02.14	10:00	Wortgottesfeier	
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.				
Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn Telefon: 0720/205310 - 13 E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at				

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Kaplan Joseph	Sonntag 10.11.13
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 01.12.13
Jänner	Moderator Gruber	Samstag 18.01.14
Februar	Kaplan Joseph	Sonntag 16.02.14
März	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 09.03.14
April	Moderator Gruber	Sonntag 27.04.14

Bürozeiten
jeden 1. und 3. Mittwoch von 10:30 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach Donnerstag von 8:00 bis 10:00 PAss Sabine Latzenhofer Freitag von 8:00 bis 9:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
Bei seelsorglichen Angelegenheiten oder in dringenden Fällen können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden.

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Erntedankfest

Es war nicht daran zu denken, dass Erntedankfest in Kirchbach im Pfarrgarten zu feiern. Aufgrund der nassen Witterung fand das Fest am ersten Oktobersonntag in der Kirche statt. Von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gemeinsam mit Pater Joseph gestaltet, fanden auch die Schülerinnen und Schüler der Volksschule passende Worte zum gebotenen Anlass. Prächtig wie jedes Jahr die Erntekrone, als Symbol und Dank für die erfolgreich eingebrachte Ernte. Nach der Heiligen Messe traf sich die Pfarrgemeinde noch zur gemeinsamen Agape bei Brot und Apfelmost.



Seniorenachmittag:

Am Di 8. Oktober war wieder Seniorenachmittag im PARRSAAL. Kaplan Josef Busuulwa erzählte aus seinem Heimatland Uganda. Diakon Karl Mayerhofer-Sebera stellte ihm viele interessante Fotos von Agnes, der Freundin seines Sohnes, die neun Monate in Uganda war, zur Verfügung. Josef kennt die Gegend sehr gut und konnte viel erzählen und spannende Fragen der Senioren beantworten.

Für Speis und Trank sorgten wieder Frau Maria Weichselbaum und Frau Schnabl. Herzlichen Dank!



**Nächster Seniorenachmittag:
Dienstag 3. Dezember 2013
um 14 Uhr im Pfarrsaal!
Adventliche Einstimmung!**



Meisterarbeiten von Maria Hahn

Nach bestandener Meisterprüfung für Floristik stellte ich meine Werke anlässlich des Museumstages beim Kirchbacher Dorfsteig im Pfarrhof aus und die darauffolgenden Tage in Rappottenstein, um auch noch mehr Leuten aus unserer Umgebung das besondere Gestalten und das Handwerk dieser außergewöhnlichen Arbeiten näher zu bringen. Es wurden Arbeiten und Interpretationen, die während meiner Ausbildungszeit entstanden sind, gezeigt. Umrahmt wurde es mit einer Powerpoint Präsentation um auch die einzigartigen Werke und den tollen Rahmen der Ausstellung von Stift Zwettl spüren zu können.

Es war sehr schön zu beobachten wie die Menschen staunten, was alles hinter diesem besonderen Gestalten liegt und mit wie vielen Einzelheiten man sich befassen muss. Blumen sind vergänglich, aber mit ihnen kann auch etwas Neues entstehen, das ist auch das Besondere. Es zeigt uns immer ein kommen und gehen, wie auch die Natur es uns immer wieder spüren lässt. Auch der Weg zur Prüfung war oft schwierig, aber mit Geduld, Ausdauer und mit der Hilfe meiner Familie und von Freunden ist fast Unmögliches möglich geworden.

Es ist wichtig sich immer auf neue Situationen einzulassen und nie aufhören zu lernen. Don Bosco sagte einmal: **„Es ist ein großes Glück, aus den Erfahrungen anderer zu lernen.“** Auch dies durfte ich vielfach in den letzten zwei Jahren erfahren.

Ich bin sehr dankbar, dass es für mich möglich war, diesen besonderen Weg zu gehen.

Maria Hahn, Pehendorf



10 Jahre Kirchbacher Chor "Grod & Schräg"

Die Sängerinnen und Sänger des Chores "Grod & Schräg" präsentieren

EVERSMILING LIBERTY,

ein Rockoratorium für Chor und Band.

Die Konzerte werden am **10. und 11. Jänner 2014** in der NMS Rappottenstein im Turnsaal jeweils um 20:00 Uhr aufgeführt.

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!



Kinderkirche:

So 01.12.2013

So 26.01.2014

So 23.02.2014

NOVEMBER 2013				
SO	03.11.13	10:00	Hl. Messe	
SO	10.11.13	8:30	Hl. Messe	
MO	11.11.13	19:30	Kapellenmesse in Gundholz	
SO	17.11.13	8:30	Hl. Messe	Elisabethsammlung
SO	24.11.13	10:00	Wortgottesfeier	
MO	25.11.13	16:00	Kapellenmesse in Lembach	
DEZEMBER 2013				
SO	01.12.13	10:00	1. Advent - Hl. Messe	Kinderkirche
SA	07.12.13	6:30	Roratemesse	
SO	08.12.13	8:30	2. Advent - Maria Empfängnis - Hl. Messe	Pfarrcafé (Lembach-Selbitz)
MO	09.12.13	19:30	Kapellenmesse in Kottingnondorf	
DO	12.12.13	19:30	Bußandacht	
SA	14.12.13	6:30	Roratemesse	
SO	15.12.13	8:30	3. Advent - Hl. Messe	
SA	21.12.13	6:30	Roratemesse	
SO	22.12.13	10:00	4. Advent - Wortgottesfeier	
Di	24.12.13	22:00	Hl. Abend - Christmette	
MI	25.12.13	10:00	Christtag - Hl. Messe	
DO	26.12.13	8:30	Stephanitag - Hl. Messe	
SO	29.12.13	8:30	Wortgottesfeier mit Jahresrückblick u. Segen	
JÄNNER 2014				
MI	01.01.14	8:30	Neujahr - Hl. Messe	
SO	05.01.14	10:00	Wortgottesfeier	
MO	06.01.14	10:00	Hl. Drei König - Hl. Messe	
SO	12.01.14	8:30	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung	
SO	19.01.14	8:30	Hl. Messe	ab Jänner 2014 sind die Kapellenmessen immer an einem Mittwoch
MI	22.01.14	19:30	Kapellenmesse in Riebeis	
SO	26.01.14	10:00	Hl. Messe Kinderkirche	
FEBRUAR 2014				
SO	02.02.14	10:00	Maria Lichtmess - Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Spendung des Blasiussegens	
MI	05.02.14	19:30	Kapellenmesse in Gundholz	
SO	09.02.14	8:30	Hl. Messe	
SO	16.02.14	8:30	Hl. Messe	
MI	19.02.14	16:00	Kapellenmesse in Lembach	
SO	23.02.14	10:00	Wortgottesfeier	Kinderkirche
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.				
Kontakt - Kirchbach Telefon: 0720/205310 - 14 E-Mail: kirchbach@wvkirche.at				

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 24.11.13
Dezember	Moderator Gruber	Sonntag 01.12.13
Jänner	Kaplan Joseph	Sonntag 26.01.14
Februar	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 16.02.14
März	Moderator Gruber	Samstag 15.03.14
April	Kaplan Joseph	Samstag 12.04.14

Bürozeiten
Montag von 10:00 bis 11:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber Donnerstag von 8:00 bis 9:30 Pfarrsekretärin Angela Mach Freitag von 8:00 bis 9:30 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
Achtung neue Bürozeiten ab Jänner Neu! die Bürozeiten von Moderator Gerhard Gruber entfallen! Donnerstag von 8:00 bis 9:30 Uhr Pfarrsekretärin Angela Mach Freitag von 8:00 bis 9:30 Uhr Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Außerhalb dieser Zeiten können Sie sich in dringenden Fällen bzw. bei seelsorglichen Angelegenheiten gerne telefonisch an uns wenden

Ab Mittwoch, den 30. Oktober 2013 (immer in den Wintermonaten) findet die Anbetung von 19.00 bis 21.00 statt!

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Kirchenschmuck

Es waren heuer insgesamt 18 Gruppen aus den Dörfern und aus Martinsberg, die sich bereit erklärt haben, jeweils für 2 Wochen unsere Kirche zu schmücken.

Es ist nicht immer einfach eine Gruppe zeitmäßig unter einen Hut zu bringen und ein Treffen in der Kirche auszumachen. Es steckt viel Vorbereitung und Liebe dahinter, die Blumen zu schneiden und dann die Sträuße und Gestecke zu gestalten.

Monstranz - Fronleichnam

Ganz besonders viel Geduld und Geschicklichkeit brauchte es sicher für den Maiglöckchenkranz der die **Monstranz zu Fronleichnam** schmückte.

Passionskreuz

Erwähnen möchte ich auch noch, dass wir heuer erstmals ein Passionskreuz hatten, welches zu Ostern mit frischen Blumen geschmückt wurde.



Maria Himmelfahrt

Für Maria Himmelfahrt haben wir Kräutersträuße gebunden. Diese wurden in der Wortgottesfeier gesegnet und verteilt. Die Spenden dafür haben 370,90 Euro betragen und werden für den Blumenschmuck in der kalten Jahreszeit und kleinere Anschaffungen (Vasen etc.) verwendet. Herzlichen Dank an alle die geholfen haben und für die großzügigen Spenden!

Jede/r der noch mitmachen möchte ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Bitte im Pfarrbüro oder bei mir melden.

Ich danke allen, die sich heuer Zeit genommen haben und hoffe, dass nächstes Jahr wieder alle Gruppen mitmachen.



Maria Böhm



Bilder sagen oft mehr als viele Worte:



Mit großer Dankbarkeit dürfen wir die Ernte entgegennehmen, gewachsen, gereift, geerntet zum Wohle aller Menschen, wird sie Segen bringen. Die Erntesträußen sind Zeichen dieses Segens!

Martinsberger Advent

Samstag, 7. Dezember 2013 ab 13:00 Uhr (vorläufiges) Programm

- 13:00 Beginn des Adventmarktes bei der Pfarrkirche, in der Volksschule sowie im Gemeindesaal
- 14:00 Programm in der Pfarrkirche – Präsentation der Kindergartenkinder, Weihnachtsaufführung der Volksschulkinder, besinnliche Lieder vom Gemischten Chor, Hauptschul- u. Volksschulchor
- 15:00 Kutschenfahrten



NOVEMBER 2013			
SO	03.11.13	8:30	Hl. Messe
SA	09.11.13	17:00	Vorabendmesse
SO	10.11.13	8:30	Wortgottesfeier
SO	17.11.13	8:30	Hl. Messe Elisabethsammlung
DO	21.11.13	19:30	Kapellenmesse in Kl. Gerungs
SA	23.11.13	17:00	Vorabendmesse
SO	24.11.13	8:30	Christkönig - Wortgottesfeier
DEZEMBER 2013			
SO	01.12.13	8:30	1. Advent - Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
SA	07.12.13	17:00	Vorabendmesse
SO	08.12.13	8:30	2. Advent - Maria Empfängnis - Wortgottesfeier
SO	15.12.13	8:30	3. Advent - Hl. Messe
DO	19.12.13	19:30	Bußandacht mit Beichtgelegenheit
SA	21.12.13	17:00	Vorabendmesse
SO	22.12.13	8:30	4. Advent - Wortgottesfeier
Di	24.12.13	22:00	Hl. Abend - Christmette
MI	25.12.13	8:30	Christtag - Wortgottesfeier
DO	26.12.13	8:30	Stephanitag - Hl. Messe
SO	29.12.13	8:30	Hl. Messe
DI	31.12.13	17:00	Silvester - Jahresschlussandacht
JÄNNER 2014			
MI	01.01.14	8:30	Neujahr - Hl. Messe
SA	04.01.14	xxx	Vorabendmesse entfällt
SO	05.01.14	8:30	Wortgottesfeier
MO	06.01.14	8:30	Hl. Drei König - Hl. Messe
SO	12.01.14	8:30	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung
DO	16.01.14	19:30	Kapellenmesse in Kl. Pertholz
SA	18.01.14	17:00	Vorabendmesse
SO	19.01.14	8:30	Wortgottesfeier
SO	26.01.14	8:30	Hl. Messe
FEBRUAR 2014			
SA	01.02.14	17:00	Vorabendmesse
SO	02.02.14	8:30	Maria Lichtmess - Wortgottesfeier mit Kerzenweihe u. Spendung des Blasiussegen
SO	09.02.14	8:30	Hl. Messe
SA	15.02.14	17:00	Vorabendmesse
SO	16.02.14	8:30	Wortgottesfeier
SO	23.02.14	8:30	Hl. Messe
Rosenkranzgebet ist jeden Freitag um 19:30 Uhr			
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Kaplan Joseph	Samstag 16.11.13
Dezember	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 08.12.13
Jänner	Moderator Gruber	Sonntag 26.01.14
Februar	Kaplan Joseph	Sonntag 09.02.14
März	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 02.03.14
April	Moderator Gruber	Samstag 05.04.14

Bürozeiten
Montag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera Mittwoch von 8:00 bis 10:00 Pfarrsekretärin Angela Mach Freitag von 10:00 bis 11:30 Moderator Gerhard Gruber
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
Achtung neue Bürozeiten ab Jänner Montag von 8:00 bis 10:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera Mittwoch von 8:00 bis 10:00 Pfarrsekretärin Angela Mach Neu! Donnerstag von 17:00 bis 18:30 Moderator Gerhard Gruber
Außerhalb dieser Zeiten können Sie sich in dringenden Fällen bzw. bei seelsorglichen Angelegenheiten gerne telefonisch an uns wenden
Kontakt - Martinsberg Telefon: 0720/205310 - 15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Dirndlgwandsonntag

Am 8. September wurde der „Dirndlgwand-Sonntag“ gemeinsam mit dem Tag der Blasmusik gefeiert.

Der Gottesdienst wurde mit einigen Gustostückerln von der Blasmusikkapelle mitgestaltet. Bei schönem Wetter lud der Musikverein zu einem Platzkonzert und zur Stärkung ein.

Dieser Sonntag wurde von den Gottesdienstbesuchern gut angenommen. Viele sind in Tracht gekommen. Erstmals traten auch die Musikerinnen im „Dirndlgwand“ auf.



Erntedank

Am 22. September feierten wir Erntedank. Die Kindergartenkinder haben mit ihren geschmückten Erntesträußerln ein Danklied gesungen. Kaplan Josef segnete die Erntekrone, die von der Landjugend wieder so wunderbar gemacht wurde und alle Erntegaben die mitgebracht wurden. Der Gottesdienst wurde von der Landjugend musikalisch gestaltet. Nach dem Gottesdienst gab es eine Agape, die von den Frauen hergerichtet wurde. Pfarrgemeinderäte und Jugendliche von der Landjugend servierten Getränke und Brote. Die Musikkapelle spielte mit schönen Melodien auf.

Leider gab es heuer in unserem Gemeindegebiet einige Hagelunwetter, worunter die Ernte mancherorts Einbußen erlitt.

Die Pfarrgemeinderäte bedanken sich sehr herzlich bei der Bäckerei Faltin, die jedes Jahr den Laib Brot, sowie das Brot für die Agape spendet.

Ein „Vergelt's Gott an alle die mitgeholfen haben.“

Maria Hahn, Aggsbach



Ministrantenaufnahme

Am Vorabend der vorletzten Oktoberwoche feierten wir in unserer Pfarre Ministrantenaufnahme,

Fünf Kinder in Rappottenstein erklärten sich bereit, den Gottesdienst als junge Zeuginnen und Zeugen des Glaubens aktiv als Ministrantinnen und Ministranten mitzugestalten.

Das machten sie auch gleich mit großer Freude und Begeisterung und vor allem mit fester Stimme beim Lesen der Kyrierufe und der Fürbitten. Auch haben sie vor der Gabenbereitung einzelne Elemente (Licht, Messbuch, liturgische Gefäße, Wasser und Wein) erklärt. In der Predigt ging es, ausgehend von der Erzählung der Schlacht von



Refidim (Israel wird vom Volk Amalek herausgefordert und bedroht – Mose steht dabei auf einem Berg und betet mit erhobenen Armen, zwei Männer stützen die erhobenen Arme, als Mose die Arme ermattet sinken lässt) darum, dass die Ministrantinnen und Ministranten im Zusammenspiel mit dem Priester stellvertretend für die vielen im Gottesdienst in besonderer Weise diesen mitgestalten. Das weiße Kleid der MinistrantInnen soll dabei auch an die Taufe erinnern, bei der die Neugetauften ja auch ein weißes Kleid tragen/überreicht bekommen.



Der Gottesdienst wurde vom Chor „stimmig“ gestaltet.

Ebenso wurde an diesem Wochenende der

Sonntag der Weltkirche - Missionssonntag

gefeiert. Im Pfarrsaal gab es nach den Gottesdiensten Pfarrkaffee und einen Verkauf von EZA- Produkten aus dem Weltladen in Zwettl.



Herzlichen Dank dem Chor „stimmig“, und den Frauen - nicht nur, auch Hannes Besenbäck hat mitgeholfen, die den Pfarrkaffee durchgeführt haben.

Friedhof Rappottenstein

Vom Totengräber Johann Haider wurde bemängelt, dass es auf unserem Friedhof noch immer Gräber gibt, die mit Sträucher bepflanzt sind. Bei einem Todesfall ist es für ihn mit größerem Arbeitsaufwand verbunden, da er auch die oft tief liegenden Wurzeln abgraben muss. So möchten wir an die Diözesane Friedhofsordnung erinnern, die auch für unseren Pfarrfriedhof gilt. Demnach sind Sträucherpflanzungen an Gräbern nicht erlaubt. Die Besitzer solcher Gräber werden daher gebeten, so nach und nach die Sträucher durch anderen Grabschmuck zu ersetzen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch ein anderes Problem ansprechen. Für unseren Friedhof gibt es keine eigene Pflegeperson welche die Gänge und die Grabzwischenräume pflegt. Wenn man ihn kritisch betrachtet, ist er oft gegenüber anderen Friedhöfen eher in einem mickrigen Zustand. Heuer dürfte dieses Manko etwas geringer gewesen sein. Nun haben wir an die Grabbesitzer die Bitte, dass sie bei der Grabpflege nicht nur das eigene Grab sondern auch die Gänge rundherum pflegen und vom Unkraut freihalten. Dies müsste eigentlich jedem zumutbar sein. Wenn dies alle machen, wäre schon viel erreicht. Für die Hauptgänge werden sich hoffentlich freiwillige finden lassen. Also – wenn alle zusammen helfen, müsste auch unser Friedhof eine würdige herzeigbare Ruhestätte für unsere Angehörigen werden.

Leider gibt es in unserem Friedhof einige Gräber, für die zwar die Grabgebühren bezahlt sind, aber kaum gepflegt werden. Meist handelt es sich um Gräber deren Besitzer weiter entfernt wohnen oder den Bezug um Grab verloren haben. Sicher ist die Pflege hier schwierig. Wenn also einem Grabbesitzer die Erhaltung eines Grabes ein Anliegen ist, dann sollte man auch einen Weg für dessen Pflege finden. Es gibt sicher auch in unserer Pfarre Personen, die gegen ein entsprechendes Entgelt die Pflege durchführen. Wenn eine Pflege gar nicht möglich ist, sollte darüber nachgedacht werden das Grab aufzulassen und den Grabstein zu entfernen. Dies wäre im Pfarramt zu melden. Wir ersuchen auch um Einhaltung der vorgegebenen Mülltrennung. Das spart Kosten und Ärger. Geld das wir durch Sorgsamkeit und Umsicht aller Grabstellenbenutzer einsparen, kann für andere wichtige Renovierungsarbeiten in der Pfarre verwendet werden!

Herzlichen Dank sagen wir auch allen freiwilligen Helfern, die bei der jährlichen Friedhofspflege vor Allerheiligen mithelfen.

Josef Rauch

Service für unsere Kunden

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit - in der Pfarre Rappottenstein - Trauerkränze, Gestecke, etc. zum Friedhof zu bringen.

Variante 1: Die Kränze werden in der Kirche aufgestellt und nach der Trauerfeier zum Grab gebracht.

Variante 2: Die Kränze werden während der Hl. Messe zum Friedhof gebracht und dort beim Grab aufgestellt.

Die Kosten je Fahrt belaufen sich auf € 30,00.

Kreaflor Meisterfloristik Gerlinde Krammer e.U.

39111 Rappottenstein 211a Tel. 0650/622 811 26 Fax 021621/20 222-1 info@kreaflor.at www.kreaflor.at

Kirchenglocken

Viele fragen schon warum bei den Glocken nichts weitergeht. Wir müssen wie bei allen anderen Renovierungsarbeiten einen außerordentlichen Haushaltsplan beim diözesanen Bauamt einreichen. Trotz mehrmaligem Nachfragen bei mehreren zu-

ständigen Stellen ist dieser im Sommer irgendwo liegengeblieben. Vorige Woche war dann der für Glocken zuständige Referent da und hat die notwendigen Maßnahmen aufgrund der eingereichten Unterlagen geprüft. Da es derzeit auch eine Unsicherheit mit der zu beauftragenden Firma gibt, müssen die Maßnahmen noch genauer ausgehandelt werden.

Wir erwarten auch einen Förderzuschuss von Bund und Land, daher können wir diverse Amtswege nicht umgehen.

Wir hoffen aber, dass wir nach sorgfältiger Planung und nach Genehmigung des Haushaltsplanes die Arbeiten in Auftrag geben können. Vermutlich werden wir auch aus wettertechnischen Gründen erst im Frühjahr mit der Auftragsabwicklung beginnen können.

Weihnachtsbuchausstellung

in der Pfarrbücherei

Sa. 30.11.2013 von 09:00 – 12:00 und 15:00 – 17:00
So. 01.12.2013 von 09:30 – 12:00 und 15:30 – 17:00

10 Jahre Kirchbacher Chor "Grod & Schräg"

Die Sängerinnen und Sänger des Chores "Grod & Schräg" präsentieren

EVERSMILING LIBERTY,
ein Rockoratorium für Chor und Band.

Die Konzerte werden am 10. und 11. Jänner 2014 in der
NMS Rappottenstein im Turnsaal jeweils um 20:00 Uhr aufgeführt.
Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

Kinderkirche

„In der Arche ist für alle Platz“, mit diesem Thema starteten wir wieder in die Kinderkirche. Viele kamen mit ihren Eltern um beim Singen, Spielen und dem Gestalten der Arche Noah Geschichte einen besonderen Gottesdienst zu erleben.



Auch die nächsten Termine für die Kinderkirche stehen in der Gottesdienstordnung.

So 24.11.2013

So 22.12.2013

So 19.01.2014

So 16.02.2014

NOVEMBER 2013				
SO	03.11.13	8:30	Hl. Messe	
MO	04.11.13	19:30	Kapellenmesse in Hausbach	
SO	10.11.13	8:30	Wortgottesfeier	
SA	16.11.13	17:00	Vorabendmesse	
SO	17.11.13	10:00	Hl. Messe	Elisabethsammlung
MO	18.11.13	19:30	Kapellenmesse in Höhendorf	
SO	24.11.13	10:00	Hl. Messe	Kinderkirche
SA	30.11.13	17:00	Vorabendmesse	Adventpfarrcafé
DEZEMBER 2013				
SO	01.12.13	8:30	1. Advent - Hl. Messe	Adventpfarrcafé
MO	02.12.13	19:30	Kapellenmesse in Roiten - Eröffnung d. Adventkalenders	
FR	06.12.13	6:00	Roratemesse	
SO	08.12.13	8:30	2. Advent - Maria Empfängnis - Wortgottesfeier	
FR	13.12.13	6:00	Roratemesse	DO 12.12.13 Bußandacht in Kirchbach um 19:30 Uhr
SA	14.12.13	17:00	Vorabendmesse	
SO	15.12.13	10:00	3. Advent - Hl. Messe	
MO	16.12.13	19:30	Kapellenmesse in Pirkenreith	
FR	20.12.13	6:00	Roratemesse	
SO	22.12.13	10:00	4. Advent - Hl. Messe	Kinderkirche
Di	24.12.13	16:00	Hl. Abend - Christmette mit dem Chor „Stimmig“	
MI	25.12.13	8:30	Christtag - Hl. Messe mit dem Kirchenchor	
DO	26.12.13	10:00	Stephanitag - Hl. Messe	
SO	29.12.13	10:00	Wortgottesfeier mit Jahresrückblick u. Segen	
JÄNNER 2014				
MI	01.01.14	10:00	Neujahr - Hl. Messe	
SO	05.01.14	8:30	Hl. Messe	
MO	06.01.14	10:00	Hl. Drei König - Wortgottesfeier	
SA	11.01.14	xxx	Vorabendmesse entfällt	
SO	12.01.14	10:00	Taufe des Herrn - Hl. Messe mit Tauferneuerung	
DI	14.01.14	19:30	Kapellenmesse in Pfaffendorf	
ab Jänner 2014 sind die Kapellenmessen immer an einem Dienstag				
SO	19.01.14	10:00	Wortgtesfeier	Kinderkirche
SA	25.01.14	17:00	Vorabendmesse	
SO	26.01.14	8:30	Hl. Messe	
DI	28.01.14	19:30	Kapellenmesse in Neustift	
FEBRUAR 2014				
SO	02.02.14	10:00	Maria Lichtmess - Wortgottesfeier	
SA	08.02.14	17:00	Vorabendmesse	
SO	09.02.14	10:00	Hl. Messe	
DI	11.02.14	19:30	Kapellenmesse in Nondorf	
SO	16.02.14	10:00	Wortgottesfeier	Kinderkirche
SA	22.02.14	17:00	Vorabendmesse	
SO	23.02.14	8:30	Wortgottesfeier	
DI	25.02.14	19:30	Kapellenmesse in Aggsbach	
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.				

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 10.11.13
Dezember	Moderator Gruber	Samstag 14.12.13
Jänner	Kaplan Joseph	Samstag 25.01.14
Februar	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 02.02.14
März	Moderator Gruber	Sonntag 16.03.14
April	Kaplan Joseph	Sonntag 06.04.14

Bürozeiten
Montag von 8:00 bis 9:30 Moderator Gerhard Gruber Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach Freitag von 10:00 bis 11:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
<u>Achtung neue Bürozeiten ab Jänner</u> Neu! Dienstag von 17:00 bis 18:30 Moderator Gerhard Gruber Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Pfarrsekretärin Angela Mach Freitag von 10:00 bis 11:00 Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Außerhalb dieser Zeiten können Sie sich in dringenden Fällen bzw. bei seelsorglichen Angelegenheiten gerne telefonisch an uns wenden
Kontakt - Rappottenstein Telefon: 0720/205310 - 16 E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Erntedank

Heuer war es am 15. September an der Zeit um Danke zu sagen für die Ernten des Jahres. Der Festplatz im Pfarrgarten wurde mit Wägen aus den Ortschaften Kl. Siegharts, Pernthon und Ulrichschlag gestaltet, die Ortschaft Lohn beteiligte sich mit einem sehr kreativen Arrangement. Dazu kam noch ein aus einem Strohballen gestalteter Altar – ebenfalls sehr kunstvoll geschmückt, und der Zunftbaum. Dieser wurde wie schon die vergangenen Jahre von der Familie Wagner aus Lohstampf aufgestellt. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Familie Wagner für die Arbeit. Im Anschluss an den Gottesdienst, welcher in gewohnter Weise von der Jugendmusikkapelle musikalisch umrahmt wurde, gab es eine Agape mit Süßmost von der Familie Wagner aus Fichtenhof, Wein und Brot mit Aufstrichen von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates. Die Erntesträußchen, gebunden von einigen Frauen aus unserer Pfarre, wurden gegen eine freiwillige Spende verteilt, dabei kam der Betrag von € 623,22 zusammen, welcher zur Spendensammlung beim Gottesdienst gegeben wurde. An der Festmesse beteiligte sich auch die Landjugend mit der Erntekrone, sowie im Anschluss mit einigen Volkstänzen. Ein herzliches Dankeschön allen die in irgendeiner Form mitgeholfen und mitgestaltet haben, besonders auch der Freiwilligen Feuerwehr für die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Tische und Bänke. Es war wieder ein gelungenes Fest für Groß und Klein.



AUSFLUG DES KIRCHENCHORES

Gemeinsames Singen bereitet den Mitgliedern des Kirchenchores Schönbach viel Freude. Ein gemütlicher Ausflug ins benachbarte Mühlviertel bestärkte dieses Gemeinschaftsgefühl noch viel mehr.

Am 22. September 2013 besuchten wir den wunderschönen Ort St. Thomas am Blasenstein.

Nach dem Besuch der Hl. Messe mit anschließender Kirchenführung genossen wir den Ausblick ins traumhafte Mühlviertel. Einige von uns durchkletterten auch den Felsen, der ja bekanntlich heilende Wirkung haben soll...

Gestärkt durch ein schmackhaftes Mittagessen machten wir uns auf den Weg nach Gutau ins Blaudruckmuseum. Dort bekamen wir in einer sehr interessanten Führung Einblicke in alte Färbe- und Drucktechniken.

Wir erwanderten die Burgruine Prandegg und wurden mit einem herrlichen Rundumblick in die Herbstlandschaft belohnt. Abschließend gab es beim Heurigen in Prandegg eine köstliche Jause. Mit vielen wunderbaren Eindrücken im Herzen traten wir die Heimreise an.

Ein Dankeschön an Angela Mach für die tolle Programmgestaltung und Organisation und danke auch an unseren Chauffeur Ludwig Lichtenwallner!

Weiß Maria



60 Jahre Landjugend Schönbach

Die Landjugend Schönbach feierte am 29. September im Rahmen des Michaelirtages ihr 60-jähriges Vereinsjubiläum. Den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der Landjugend haben bereits die Gründungsmitglieder vor 60 Jahren gelegt. Im Zuge dieser Feierlichkeiten organisierte die Landjugend im Pfarrsaal eine Ausstellung mit Fotos der letzten 60 Jahre.

Angefangen hat die Bilderausstellung mit der Gründung im Jahre 1953, mit Gründer Rössl Franz, bis heute mit Obmann Jakob Grün. Die Landjugend Schönbach ist ein Teil unserer Gesellschaft geworden und ist dadurch nicht mehr wegzudenken. Vor allem ein Jubiläumsjahr ist ein Anlass, die eigene Geschichte Revue passieren zu lassen und über die neuen Herausforderungen der Zukunft nachzudenken. Wie die Gesellschaft unterlag auch die Landjugend im Laufe der Jahre einem starken Strukturwandel. Die Grundwerte der Landjugend haben sich unverändert über die Jahre hindurch erhalten. Das Erhalten von Brauchtum und Kulturgut steht für die Landjugend nach wie vor im Vordergrund.

Die Landjugend Schönbach hat keine Mühen gespart um einen Einblick in die letzten 60 Jahre zu gewähren und konnte sich über zahlreiche Besucher freuen. Allen Freunden, Gönnern, politischen Unterstützern und Funktionären der Landjugend Österreich sei gedankt, die es möglich machen, dass wir heuer dieses Jubiläum feiern konnten.

Wer die Fotoausstellung „60 Jahre Landjugend Schönbach“ noch einmal sehen möchte, kann dies auf der Dorf- und Jägerweihnacht tun.



Landjugend Schönbach

Pfarrwallfahrt

Zur diesjährige Pfarrwallfahrt starteten wir von Schönbach über Wieselburg, Scheibbs nach Ybbsitz, wo wir die Geschirrerzeugung der Firma Riess besuchten. Dann fuhren wir weiter über Waidhofen an der Ybbs ins angrenzende Oberösterreich, nach Maria Neustift. Begleitet wurden wir von Moderator Gerhard Gruber, welcher auch den Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Schnee zu Neustift mit uns feierte. Anschließend gingen wir den auf einem Hügel gelegenen „Heilsweg“ mit seinen sechs Stationen. Dabei hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die umliegende gepflegte Landschaft. Abschluss des Tages war der Heurigenbesuch bei der Familie Zeiner in Oberzeillern. Dieses Jahr beteiligten sich Teilnehmer aus allen sieben Pfarren des neu gegründeten Pfarrverbandes St. Josef.



Dorfmesse 2013

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir am Sonntag, den 28. Juli 2013 in Kl. Siegharts Dorfmesse.

P. Bernhard Prem vom Stift Zwettl zelebrierte den Gottesdienst, welcher von der Jugendmusikkapelle Schönbach festlich gestaltet wurde.

Bei der anschließenden Agape im Garten der Familie Herbert Hammerl konnten sich die Mitfeiernden bei Speis und Trank stärken und einige gemütliche Stunden verbringen.

Die Dorfgemeinschaft Kl. Siegharts-Münzenberg-Lengau dankt recht herzlich für die großzügige Spende von € 996,01, welche für den Ankauf von neuen Kapellenfenstern verwendet wird.



Kräuterweihe

Zum Fest Maria Himmelfahrt banden wieder eine Gruppe von Frauen duftende Kräutersträußchen, welche nach der Weihe beim Gottesdienst an die Kirchenbesucher verteilt wurden.

Die **Kräuter-** sowie die **Erntesträußchen** sind Zeichen des Dankes und des Segens. Sie machen uns das Geschenk der vielfältigen und reichen Gaben der Natur bewusst.

Der Frauen Hände zum Segen für viele werden! Danke!

Adventmarkt

Da wir diesmal wieder eine Firmvorbereitungsgruppe haben, werden zum Gestalten der Missionskerzen die Firmlinge dazu eingeladen. Die anderen Zeiten zu denen kreative Personen zum gestalten des heurigen Marktes eingeladen sind lauten folgendermaßen: **Montag 18. 11. und Dienstag 19.11. jeweils ab 8.30 und 14.00. Keksspenden bitte bis Donnerstag 21.11. um 14.00** im Pfarrhof abgeben, damit diese anschließend verpackt werden können. Der Adventmarkt öffnet dann gemeinsam mit der Buchausstellung und dem Sterntalerprojekt am Samstagnachmittag und am Sonntag.

Dazu laden wir alle recht herzlich zur Mithilfe und zum Kauf ein.



Verteilerinnen der Kräutersträußchen



Erntesträußchen binden und verteilen

Kunterbunter Ferienspaß

Im Sommer wurde den Schönbacher Kindern garantiert nicht langweilig, denn es gab ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Organisiert wurde das rege Treiben vom Jugendteam Schönbach.

Gleich zu Beginn starteten wir mit einem Cowboy und Indianernachmittag, an dem gespielt und gebastelt wurde. Leider half unser Anti-Regentanz nicht viel und es begann innerhalb weniger Minuten heftig zu regnen. So mussten wir leider in das Pfarrheim ausweichen und statt Grillwürste am Lagerfeuer gab es gekochte Würstel.

Zwei Wochen später wurde eine professionelle Tänzerin eingeladen, die für die Kinder einen Tanzworkshop abhielt.

Am 24. Juli machten wir einen Ausflug zum Jagdmärchenpark auf die Hirschalm. Dort beschritten wir den Märchenpfad, sahen viele Tiere und hatten auch großen Spaß am Spielplatz.

Kurz vor Ferienende ging es nochmal hinaus. Diesmal in den Wald, wo wir viel wissenswertes erfahren durften und auch aus Naturmaterialien einige Kunstwerke entstehen ließen.

Freiluftkino

Am 26. Juli veranstaltete das Jugendteam zum zweiten Mal ein Freiluftkino für Jugendliche und junge Erwachsene im Pfarrgarten. Dieses Jahr wurde bei der Bewerbung explizit darauf hingewiesen seine eigene Sitzgelegenheit mitzubringen. Die kreativste Sitzgelegenheit, eine gepolsterte Scheibtruhe, wurde mit einem 10€ Kinogutschein prämiert.

Der Film "Ziemlich beste Freunde" lockte sehr viele Kinobesucher an. Die Tragikomödie erzählt lose von der Freundschaft eines Gelähmten zu seinem langjährigen Pflegehelfer, dem es mit seiner unkonventionellen Art gelingt, dem wohlhabenden aber isoliert lebenden Philippe während seiner Anstellung neuen Lebensmut einzuhauchen.

Jungschar

Auf Grund der guten Resonanz des Ferienprogramms und dem guten Feedback zu anderen Angeboten für Kinder in der Pfarre hat sich das Jugendteam dazu entschlossen eine Jungschargruppe ins Leben zu rufen. Alle Vorschulkinder und Schulkinder bis zur 2. Klasse NMS sind recht herzlich willkommen. In den Jungscharstunden wird gespielt, gebastelt, gesungen und so auch Gemeinschaft und Gott erlebt.

Die Termine für dieses Semester:

(jeweils am ersten Samstag im Monat im Pfarrsaal)

2. November 16-18Uhr

7. Dezember 15-17Uhr

im Jänner entfällt die Jungschar, weil die Kinder Sternsingen gehen

1. Februar 15-17Uhr

1. März 15-17Uhr

Sandra Wurzer, Jugendleiterin



Adventmarkt - Vorbereitungen

Die anderen Zeiten zu denen kreative Personen zum gestalten und vorbereiten des heurigen Marktes eingeladen sind lauten folgendermaßen:

Montag 18. 11. und Dienstag 19.11. jeweils ab 8.30 und 14.00.

Keksspenden bitte bis Donnerstag 21.11. um 14.00 im Pfarrhof abgeben, damit diese anschließend verpackt werden können.

Der Adventmarkt ist dann gemeinsam mit der Buchausstellung und dem Sterntalerprojekt am Samstagnachmittag und am Sonntag geöffnet.

Wir laden alle recht herzlich zur Mithilfe und zum Kauf ein.

Adventmarkt - Buchausstellung

Samstag, 23. November 2013 von 14:00 bis 17:00

und Sonntag, 24. November 2013 von 9:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 16:00

Von der Kath. Frauenbewegung werden Adventkränze, Gestecke und Kekse sowie die Missionskerzen angeboten. Im Rahmen des Adventmarkts werden, so wie jedes Jahr, Glühwein und Kuchen verkauft. Der Reinerlös kommt dem Kinderhospiz Sterntalerhof zugute.

Bei der Buchausstellung gibt es viel Interessantes für alle großen und kleinen Bücherfreunde. **Öffnungszeiten wie Adventmarkt**

Dorf- und Jägerweihnacht

am 3. Adventwochenende in Schönbach

Samstag, 14.12.2013 ab 13:00 Uhr

06:30 Uhr Rorate in der Pfarrkirche mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof

15:30 Uhr Jägerandacht mit Jagdhornbläsern in der Pfarrkirche

17:00 Uhr Lesung und Buchpräsentation mit Isolde Kerndl in den Kloster- Schul- Werkstätten

Sonntag, 15.12.2013 ab 10:00 Uhr

10:00 Uhr Wortgottesfeier

15:00 Uhr Besinnliche Adventfeier mit Kirchenchor, Bläserensemble der JMK und Musikschülern in der Pfarrkirche

18:00 Uhr Swingin' Christmas CD Präsentation im Biergwölb, ANSA- Partie (Nathalie Brun & Martin „Smooth“ Obereder präsentieren jazzige Christmas Carols amerikanischer Evergreens gepaart mit traditionellen folkloristischen Weihnachtsliedern im eigenen Gwand)

14:00 – 17:00 Uhr Kinderbasteln im Kindergarten Jugendteam Schönbach (nur Sonntag) **an beiden Tagen: Fotoausstellung „60 Jahre Landjugend Schönbach“ in den Kloster-Schul-Werkstätten**

GOTTESDIENSTORDNUNG - November 2013

NOVEMBER 2013

SO	03.11.13	8:30	Wortgottesfeier	
DI	05.11.13	19:30	Kapellenmesse in Pernthon	
SO	10.11.13	10:00	Hl. Messe	
MO	11.11.13	16:30	Martinsfest	
FR	15.11.13	8:00	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Leopold	
SA	16.11.13	18:30	Vorabendmesse	
SO	17.11.13	10:00	Wortgottesfeier	Elisabethsammlung Kinderkirche
DI	19.11.13	19:30	Kapellenmesse in Grub	
MI	20.11.13	20:00	Hl. Messe mit der Cursillogemeinschaft	
SO	24.11.13	8:30	Christkönig - Hl. Messe	Adventmarkt u. Buchausstellung
SA	30.11.13	18:30	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung	

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!

Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Ultreya-Gebietstreffen

am **Mittwoch, 20. November 2013** in Schönbach um 20:00 Uhr Hl. Messe mit der Cursillogemeinschaft im Pfarrsaal

Nächstes Treffen ist am 15. Jänner 2014 in Zwettl

Ministrantenaufnahme

am **Sonntag, 8. Dezember 2013** werden die neuen MinistrantInnen im Rahmen der Hl. Messe um 10:00 Uhr feierlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Traditionellerweise werden an diesem Tag auch die großen Ministranten, die ihren Dienst beenden möchten verabschiedet.

Rorategottesdienste - Jugendrorate

in der Adventzeit ist jeden Samstag um 6:30 ein Gottesdienst bei Kerzenschein in der Pfarrkirche.

Samstag, 7. Dezember 2013 um 6:30 Uhr mit Jugendleiterin Sandra Wurzer, dazu sind ganz besonders alle Jugendlichen eingeladen zum mitgestalten und mitfeiern.

Samstag, 14. und 21. Dezember 2013 feiert Diakon Karl Mayerhofer-Sebera um **6:30 Uhr** den Rorategottesdienst in der Pfarrkirche.

Anschließend gibt es im Pfarrhof jeweils ein gemeinsames Frühstück.

Stephanitag

am **26. Dezember 2013** um 10:00 Uhr sind wieder ganz besonders die ehemaligen MinistrantInnen eingeladen am Tisch des Herrn mitzufeiern.

nächster Pfarrcafé

am Faschingssonntag, 2. März 2014 die Gruppe Schönbacher Unterort wird gebeten diesen Pfarrcafé zu organisieren

Anbetung am Sonntag,

8. Dezember 2013 - Maria Empfängnis

14:00 Pernthon, Lichtenau, Höfe, Reitern, Dorfstadt, Ulrichschlag, Lichteck, Wachtberg

15:00 Lohn, Grub, Lenau, Kl. Siegharts, Münzenberg und Schönbach

GOTTESDIENSTORDNUNG - Dezember 2013 bis Februar 2014			
DEZEMBER 2013			
SO	01.12.13	8:30	1. Advent - Wortgottesfeier
DI	03.12.13	19:30	Kapellenmesse in Dorfstadt
DO	05.12.13	19:30	Bußandacht mit Gelegenheit zur Beichte
SA	07.12.13	6:30	Rorategottesdienst gestaltet von und für die Jugend
SO	08.12.13	10:00	2. Advent - Maria Empfängnis Hl. Messe
			Ministrantenaufnahme ab 14:00 Anbetung
SA	14.12.13	6:30 15:30	Rorategottesdienst Jägerandacht
SO	15.12.13	10:00 15:00	3. Advent - Wortgottesfeier Besinnliche Adventfeierstunde
DI	17.12.13	19:30	Kapellenmesse in Kl. Siegharts
SA	21.12.13	6:30	Rorategottesdienst
SO	22.12.13	8:30	4. Advent - Hl. Messe
DI	24.12.13	22:00	Hl. Abend - Christmette musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
MI	25.12.13	10:00	Christtag - Wortgottesfeier
DO	26.12.13	10:00	Stephanitag - Hl. Messe der Kirchenchor singt die „Oberndorfer Stille Nacht Messe“ von Hans Klier
SO	29.12.13	8:30	Wortgottesfeier
DI	31.12.13	14:30	Silvester - Jahresschlussandacht
JÄNNER 2014			
MI	01.01.14	10:00	Neujahr - Wortgottesfeier
SO	05.01.14	10:00	Hl. Messe
MO	06.01.14	8:30	Hl. Drei König - Hl. Messe
SA	11.01.14	xxx	Vorabendmesse entfällt
SO	12.01.14	10:00	Taufe des Herrn - Wortgottesfeier mit Tauberneuerung
MI	15.01.14	19:30	Kapellenmesse in Lohn
SO	19.01.14	10:00	Hl. Messe
SA	25.01.14	18:30	Vorabendmesse
SO	26.01.14	10:00	Wortgottesfeier
MI	29.01.14	19:30	Kapellenmesse in Pernthon
FEBRUAR 2014			
SO	02.02.14	8:30	Maria Lichtmess Hl. Messe mit Kerzenweihe u. Blasiussegen
SA	08.02.14	18:30	Vorabendmesse
SO	09.02.14	8:30	Wortgottesfeier
MI	12.02.14	19:30	Kapellenmesse in Grub
SO	16.02.14	10:00	Hl. Messe
SA	22.02.14	18:30	Vorabendmesse
SO	23.02.14	10:00	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Zuständigkeiten für Taufen und Begräbnisse		
Monat	zuständig	Tauftag
November	Moderator Gruber	Samstag 09.11.13
Dezember	Kaplan Joseph	Sonntag 15.12.13
Jänner	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 12.01.14
Februar	Moderator Gruber	Sonntag 16.02.14
März	Kaplan Joseph	Sonntag 09.03.14
April	Diakon Mayerhofer-Sebera	Sonntag 06.04.14

Bürozeiten
Montag von 8:00 bis 11:00 Pfarrsekretärin Angela Mach Donnerstag von 8:00 bis 9:30 Moderator Gerhard Gruber
das Pfarrbüro ist von 23. Dezember 2013 bis 12. Jänner 2014 geschlossen!
In dringenden Fällen bzw. bei seelsorglichen Angelegenheiten können Sie sich gerne telefonisch an uns wenden.
Kontakt - Schönbach Telefon: 0720/205310 - 17 E-Mail: schoenbach@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON: KÜCHEN - WOHNZIMMER - FENSTER - HAUS- UND INNENTÜREN -
WINTERGARTEN - SAUNA - STIEGENBAU - HOLZ- UND KUNSTSTOFFFUSSBÖDEN



SPIELBERG 17 3632 TRAUNSTEIN TEL.: 02876/6245
FAX: 02876/62454 E-MAIL: TISCHLEREI_TEUSCHL@AON.AT

ledermüller

HEIZUNG - KLIMA - LÜFTUNG - SANITÄR - ELEKTRO

Ledermüller Installationen GmbH
3664 Martinsberg 5

Tel.: 02874/6455-0, Fax: DW 10, E-Mail: ledinst@wvnet.at

SCHIDORF KIRCHBACH

**BIG
HORSE
TOWER**

HOTLINE
0664/5197259

SKI-OPENING
20. Dezember
FREITAG, 17.30 Uhr

Marktgemeinde
RAPPOTENSTEIN



Kirchbockstadel

Erlebnisort
Kirchbach

Firmenfeier, Weihnachtsfeier, Geburtstagsfeier,...

www.kirchbach.net

AUTO CREW

Service

Prüfstelle

Karosserie

Lackierung

Autohandel

PREISER

Grünbach 16
3911 Rappottenstein

Tel: 02828/8214

www.preiser.co.at



AutoCrew
Eine Werkstatt-
marke von Bosch



Gutenbrunn

Baggerungen - Sprengungen
Holzrückung

WALLNER

3665 Bärnkopf 34

Tel. 02874/ 8218

Kreaflor Meisterfloristik Gerlinde Krammer e.U.
3911 Rappottenstein 28a Tel. 0660/622 38 26 Fax: 02828/20 222-1 info@kreaflor.at www.kreaflor.at

Hoch - und Tiefbau

WAGNER

BaugmbH

3633 Schönbach 37
office@wagner-bau.com

Tel. 02827/7001-0
Fax 02827/7001-9

Kontakt Daten Team

Moderator Gerhard Gruber
Tel. 0664/4152950
Mail: gerhard@wvkirche.at

Kaplan Joseph Busuulwa
Tel. 0680/4412869
Mail: joseph@wvkirche.at

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera
Tel. 0660/3135440
Mail: k.mayerhofer-sebera@wvnet.at

PAss Sabine Latzenhofer
Tel. 0676/9656781
Mail: jupa.waldviertel@gmx.at

Dekanatsjugendleiterin Sandra Wurzer
Tel. 0664/80181316
Mail: jupa.wurzer@gmail.com

Pfarrsekretärin Angela Mach
Tel. 0680/5585963
Mail: angela.mach@aon.at

Kontakt allgemein: Tel. 0720/205310 - Mail: office@wvkirche.at - www.wvkirche.at